

# Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

## Bürgerumfrage Augsburg 2013 – Erste Ergebnisse

### Allgemeines

Eine Kommune kann über die verschiedensten Formen der Bürgerbeteiligung die Bevölkerung aktiv in Entscheidungsfindungen einbinden. Ein Baustein der Bürgerbeteiligung der Stadt Augsburg ist die Bürgerumfrage. Sie hat das Ziel, zu bestimmten Themenbereichen fundierte Daten über Meinungen und Einstellungen der in der Stadt lebenden Menschen zu erhalten, die auf keine andere Weise beschafft werden können. Die so gewonnenen Wahrnehmungen und Ansichten der Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Stadt, zur Verwaltung sowie zur technischen und sozialen Infrastruktur können bei Entscheidungen der Stadtverwaltung eine maßgebende Rolle spielen.

Für die seit 2003 im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführte Bürgerumfrage Augsburg werden zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Stadt in einer sozialwissenschaftlichen Mehr-Themen-Umfrage (einer sog. Omnibus-Umfrage) befragt. Bei den mittlerweile sechs repräsentativen Bürgerumfragen erhielten insgesamt knapp 40.000 Personen einen Fragebogen. Über 13.000 ausgefüllte Fragebögen (30 %) wurden zurückgeschickt und anschließend vom Amt für Statistik und Stadtforschung in Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg erfasst, ausgewertet, aufbereitet und veröffentlicht.

### Die Bürgerumfragen 2003 bis 2013

Die erste Bürgerumfrage im Jahr 2003 hatte das Ziel, zuerst einmal Rückmeldungen über mehrere, sehr verschiedene Themenbereiche zu erhalten. Daher wurden seinerzeit zwei Erhebungen ins Feld gebracht: Zum einen über Einschätzungen, Erfahrungen und Bewertungen zu den Themen „Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Verkehr“, zum anderen zum Themenkomplex „Freizeit, Kultur und Konsum“. Die zweite Umfrage befasste sich 2005 mit den Themen „Umwelt“ und „Wirtschaftliche Entwicklung“. In der Umfrage 2007 wurde das „Soziale Miteinander“ behandelt, wobei es vor allem um das Älterwerden und das Leben in der Familie in Augsburg ging. Bei der Bürgerumfrage des Jahres 2009 standen Fragen zum Themenkomplex „Wohnen, Wohnungsausstattung und Wohnumfeld“ sowie erstmals die Augsburger „Stadtteile“ im Vordergrund. Die Bürgerumfrage 2011 hatte den Vergleich mit früheren Ergebnissen als Schwerpunkt und war daher mit Fragen zu einzelnen thematischen Bereichen aus allen früheren Bürgerumfragen breiter aufgestellt. Zuletzt waren Augsburger Bürgerinnen und Bürger von Juli bis August 2013 aufgerufen, sich an der Bürgerumfrage mit dem thematischen Schwerpunkt „Mobilität“ zu beteiligen.

Jede Auflage der Bürgerumfrage Augsburg beinhaltet zudem einen wiederkehrenden Fragenkomplex (Trend-Fragen), beispielweise zur Einschätzung der größten Probleme in Augsburg oder zur allgemeinen und spezifischen Zufriedenheit der Augsburger mit den Lebensbedingungen in ihrer Stadt. Das Ziel dieser Fragen ist eine kontinuierliche Beobachtung zentraler Einschätzungen der Bürger im Zeitverlauf, um die Entwicklung bzw. etwaige Veränderungen von Bewertungen feststellen zu können. In den Bürgerumfragen ist auch immer ein umfangreicher soziodemographischer und sozio-ökonomischer Teil enthalten. Nach diesen Merkmalen (z. B. Altersstruktur, Familienstand etc.) können einzelne Fragen ausgewertet, ein Profil der Augsburger Bevölkerung (u. a. hinsichtlich Bildung, Erwerbstätigkeit etc.) erstellt sowie die Repräsentativität im Vergleich zur Zufalls-Stichprobe sowie zur tatsächlichen Bevölkerung dargestellt und beurteilt werden (s. u. Kapitel „Repräsentativität der Bürgerumfrage“).

### Erste Ergebnisse der Bürgerumfrage Augsburg 2013

Aufgrund der Erweiterung der schriftlichen Befragung um eine Online-Befragung liegen mit insgesamt 4.147 ausgefüllten Fragebögen für 2013 mehr Rückmeldungen vor als bei den vorausgegangenen Bürgerumfragen. In einer ersten Auswertungsrunde wurden die einzelnen Antworten ausgezählt und die Häufigkeiten in den einzelnen Antwortkategorien ermittelt. Daraus sind die folgenden ersten Ergebnisse direkt ablesbar (s. u. Kapitel „Fragebogen mit den Gesamtergebnissen“).

Die überwiegende Mehrheit fühlt sich in Augsburg sicher (91,2 %), ist der Meinung, dass man den Menschen in Augsburg trauen kann (88,1 %) und dass Augsburg eine saubere Stadt ist (78,0 %) (Frage 1.5). Mit fast 90 Prozent ist die Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten (88,3 %) und dem Kulturangebot (88,2 %) annähernd so hoch wie mit der Angebotsvielfalt der Sportvereine für Aktive (93,1 %), den Sportveranstaltungen für Zuschauer (91,2 %) und den Naherholungsmöglichkeiten (90,6 %) in Augsburg (Frage 1.10). Über die Hälfte ist dagegen eher unzufrieden mit dem Zustand der Schulen (57,5 %), aber noch mehr mit der Anzahl der Parkplätze für Autos (67,1 %), dem Radwegenetz (59,6 %) und der Anzahl der Stellplätze für Fahrräder (50,2 %) – die Unzufriedenheit damit äußert sich auch durch die schlechtesten Bewertungen dafür in den Stadtbezirken der Befragten. Dort werden vergleichbar oft auch die Straßenbeschaffenheit und die öffentlichen Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. bemängelt. Sehr gut schneiden die Stadtbezirke dagegen bezüglich der Erreichbarkeit der Innenstadt, den Naherholungsmöglichkeiten, der Versorgung mit Apotheken und der Straßenbahnverbindungen ab. Beinahe ebenso gut werden dort die Lebensqualität, die Straßenbeleuchtung, die Sicherheit, die Versorgung mit Ärzten sowie die Busverbindungen bewertet (Frage 3.1).

Als die größten Probleme in Augsburg wurden die Antwortmöglichkeiten Verkehr, Finanzlage der Stadt, Strompreise und Mietkosten am häufigsten angekreuzt. Die wenigsten Nennungen gab es für Ausländerfeindlichkeit, mangelnde Seniorenfreundlichkeit, Arbeit der Verwaltung und Überalterung (Frage 1.9). Fast drei Viertel empfinden es nicht als leicht, in Augsburg eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden (72,1 %) und über zwei Drittel (67,4 %) empfinden es als nicht einfach, in Augsburg eine gute Arbeit zu finden. Immerhin 61 Prozent sind der Meinung, dass die Stadt mit ihren Mitteln nicht verantwortungsvoll umgeht. Aber fast ebenso viele stimmen der Aussage zu, dass einem schnell und unkompliziert geholfen wird, wenn man sich an die Stadtverwaltung wendet (59,6 %). Familienstützpunkte (86,7 %) und interkulturelle Angebote (77,1 %) werden als besonders wichtig angesehen (Frage 1.5).

Wie in allen vorherigen Bürgerumfragen liegt nach Ansicht der Befragten mit Abstand die größte Stärke der Stadt in ihrer Geschichte. Über 80 Prozent empfinden zudem die Lebensqualität, die Museen, das Theater, die Architektur und die Industriekultur als Stärken von Augsburg. Die Grundstücks- und Immobilienpreise werden mit den Mietkosten am ehesten als Schwäche von Augsburg empfunden. In über der Hälfte der Fragebögen wurde zudem das Miteinander von Bürgern verschiedener nationaler Herkunft, das Arbeitsplatzangebot, die Bürgerbeteiligung und die Jugendkultur als Schwäche angegeben (Frage 6.1).

Für den Fragenkomplex zum Schwerpunktthema Mobilität sind noch umfangreiche Detailauswertungen, v. a. nach Mobilitätstypen (Autofahrer, Radfahrer, ÖPNV-Nutzer) und soziodemografischen Merkmalen (z. B. Geschlecht, Altersstruktur etc.), erforderlich. Allgemein wird aber von fast 80 Prozent aller Befragten die Straßenbahn in der Maximilianstraße (Haltestellen Ulrichsplatz – Margaret) als eher gut empfunden (Frage 4.5). Immerhin beinahe 40 Prozent wünschen sich eine Vergrößerung der Fußgängerzone, vor allem Richtung Hauptbahnhof sowie Richtung St. Ulrich und Afra (Frage 4.12). Für die Innenstadt halten 56,6 Prozent die Förderung des Fahrradverkehrs, 39,7 Prozent Verbesserungen für Fußgänger und 30,4 Prozent Optimierungen der ÖPNV-Angebote als sinnvolle Maßnahmen (Frage 4.13). Die Förderung des Fahrradverkehrs kann nach Meinung der Befragten am ehesten durch Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege (63,5 %), gefolgt von der Bereitstellung von Fahrradabstellplätzen (43,4 %) erreicht werden (Frage 4.15). Auch zur allgemeinen Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden sowohl für die Innenstadt als auch im Stadtbezirk der Befragten mit großem Abstand am häufigsten eigene Fahrradspuren auf Verkehrswegen oder auf Gehwegen angegeben (Frage 4.14). Als schlecht wird die Information über Änderungen der Verkehrsführung für Fahrradfahrer empfunden, dagegen werden Änderungen im Takt und der Streckenführung beim ÖPNV gut kommuniziert (Frage 4.18).

Ebenfalls gute Bewertungen erhielt der ÖPNV für das Liniennetz, die Taktung tagsüber, die Kapazität, den Sitzkomfort, die Einhaltung des Fahrplans und die tatsächliche Fahrzeit. Eher unzufrieden sind die Augsburger mit der Taktung der Nachtbusse und den Anschlüssen beim Umsteigen, besonders aber mit den Fahrpreisen (Frage 4.16). Am häufigsten nutzen die Befragten beim AVV eine Streifenkarte (Frage 4.17).

Fast zwei Drittel sind der Meinung, dass die Stadt Augsburg zu wenig Geld für den Fahrradverkehr und für den Straßenunterhalt zur Verfügung stellt, wogegen am ehesten für den motorisierten Individualverkehr zu viel Geld ausgegeben wird. Die notwendigen Mittel für Investitionen würden die meisten Befragten v. a. in den Referatsbereichen Personal, Kultur oder Wirtschaft suchen, wogegen nur wenige Einsparmöglichkeiten in den Bereichen Bildung, Umwelt oder Soziales sehen (Frage 4.19).

Mit 96,2 Prozent leben die allermeisten der Befragten gerne in Augsburg (Frage 1.6), 5,3 Prozent aber zumindest eher ungerne in ihrem Stadtbezirk (Frage 3.2). In den kommenden fünf Jahren haben 7,6 Prozent vor innerhalb des jetzigen Stadtbezirks umzuziehen, 6,7 Prozent wollen ins Umland von Augsburg und jeweils gut 10 Prozent in einen anderen Stadtbezirk oder weiter weg zu ziehen.

Die häufigste Motivation für einen Umzug ist eine größere Wohnung, meist aus familiären Gründen verbunden mit der Vergrößerung des Haushalts, wobei der Umzug in eine eigene Immobilie und in ein besseres Wohnumfeld angestrebt wird (Frage 2.6). Für eine energetisch bessere, barrierefreie oder ruhigere Wohnung würden sie im Durchschnitt jeweils ca. 70 Euro höhere Wohnkosten im Monat bezahlen (Frage 2.5).

Ihre persönliche wirtschaftliche Lage in 2 Jahren sehen 71,0 Prozent eher optimistisch, in 10 Jahren dagegen nur noch 61,1 Prozent. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland in 10 Jahren schätzen die meisten (53,7 %) sogar eher pessimistisch ein (Frage 1.11).

Wie schon in den vorherigen Bürgerumfragen wird die Meinung der Augsburger über ihre Stadt (44,0 % gut oder sehr gut) wieder deutlich schlechter eingeschätzt als die Meinung der Besucher über Augsburg (59,1 % gut oder sehr gut) (Frage 6.2 und Frage 6.3).

Ausführlichere Auswertungen zu diesen und weiteren Trendfragen werden in einer separaten Kurzmitteilung veröffentlicht.

## Fragebogen mit den Gesamtergebnissen

Für alle Antwortkategorien wurden die Anzahl und der Anteil am gesamten Rücklauf der Bürgerumfrage ermittelt. Die Ergebnisse sind im nachfolgenden Abschnitt im Fragebogen der Bürgerumfrage 2013 nach einem einheitlichen Schema abgedruckt.

Nach der Frage ist in rechteckigen Klammern [ ] die Anzahl der für diese Frage auswertbaren Fragebögen angegeben. Bezogen auf diese Anzahl wurde der Anteil für die einzelnen Antwortmöglichkeiten ausgewertet. Beispielsweise wurde die Frage 4.10 nach dem MOBILo in 3.818 Fragebögen beantwortet (92,1 % von 4.147 Fragebögen insgesamt). Davon kannten 43,3 Prozent der Befragten den MOBILo nicht, nur 3,7 Prozent nutzten ihn:

### 4.10 Kennen Sie den MOBILo und falls ja, nutzen Sie diesen auch? [3.818]

**43,3** kenne ich nicht      **53,0** kenne ich, ohne ihn zu nutzen      **3,7** kenne und nutze ich

Bei mehreren unabhängigen Antwortmöglichkeiten steht die Anzahl der auswertbaren Antworten jeweils bei jeder der Möglichkeiten. Für die Frage 4.9 nach der Nutzung von Parkeinrichtungen liegen 4.027 auswertbare Fragebögen vor, d. h. es machten 4.027 (= 97,1 %) der Befragten mindestens eine Angabe im gesamten Fragekomplex. Für die Antwortmöglichkeit „Parkhaus“ gibt es mit 3.833 die meisten Antworten. Hiervon benutzen das „Parkhaus“ 1,5 Prozent mindestens viermal pro Woche, 11,1 Prozent 1-3 mal pro Woche, 46,2 Prozent weniger als einmal pro Woche und 41,2 Prozent nie. Zum schnellen Auffinden der Extremwerte wurden je nach Fragetypen in jeder Zeile, Spalte oder für den gesamten Themenkomplex das Maximum **rot** und das Minimum **blau** eingefärbt:

### 4.9 Wie oft benutzen Sie die folgenden Parkeinrichtungen wenn Sie in der Innenstadt einkaufen? [4.027]

	mindestens 4 mal pro Woche	1-3 mal pro Woche	weniger als 1 mal pro Woche	Nie
Park & Ride Plätze (z. B. Plärrer) [3.734]	<b>0,2</b>	<b>1,4</b>	<b>13,8</b>	<b>84,6</b>
Parken mit Parkscheibe [3.758]	<b>1,3</b>	<b>11,8</b>	<b>44,6</b>	<b>42,3</b>
Parkplatz mit Parkschein [3.761]	<b>1,4</b>	<b>12,4</b>	<b>46,4</b>	<b>39,8</b>
Parkhaus [3.833]	<b>1,5</b>	<b>11,1</b>	<b>46,2</b>	<b>41,2</b>
Parken ohne Einschränkung [3.667]	<b>4,3</b>	<b>10,1</b>	<b>33,7</b>	<b>51,9</b>

Auch bei Unterfragen beziehen sich die Werte auf die Anzahl aller, für diese Unterfrage auswertbaren Angaben, unabhängig von der vorausgegangen Antwort, also ob in der Frage zuvor „ja“ oder „nein“ angekreuzt wurde (z. B. Frage 2.6). Bei Doppelfragen (z. B. Frage 1.11) ist keine Angabe der Anzahl auswertbarer Fragebögen möglich, dann wurde bei den Antwortmöglichkeiten der Anteil der Fragebögen „ohne Angaben“ (o. A.) grau eingefärbt angegeben. Bei Fragen, bei denen Mehrfachantworten möglich waren (z. B. Frage 1.9), übersteigt die Summe der Anteile 100 Prozent.

Nach dem Fragebogen mit allen Ergebnissen der univariaten („einfachen“) Auswertung sowie dem zugehörigen Erklärungs- und Hinweisbogen folgen noch Auswertungen zur Repräsentativität und Aussagekraft der Ergebnisse, sowie zur kleinräumigen Auswertbarkeit der Daten.

# Bürgerumfrage der Stadt Augsburg 2013

## 1 Leben in Augsburg

### 1.1. In welchem der 42 Augsburger Stadtbezirke wohnen Sie? (siehe Anschreiben)<sup>(1)</sup> [4.119]

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
2,3	1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	2,2	15 Rosenau- und Thelottviertel	2,2	29 Hammerschmiede
5,9	2 Innenstadt, St. Ulrich-Domvier.	3,6	16 Pfersee - Süd	2,0	30 Wolfram- u. Herrenbachviertel
3,2	3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,2	17 Pfersee - Nord	3,0	31 Hochzoll - Süd
2,7	4 Georgs- und Kreuzviertel	2,7	18 Kriegshaber	2,3	32 Universitätsviertel
2,0	5 Stadtjägerviertel	1,1	19 Links der Wertach - Süd	2,9	33 Haunstetten - Nord
2,0	6 Rechts der Wertach	0,6	20 Links der Wertach - Nord	1,8	34 Haunstetten - West
1,4	7 Bleich und Pfärrle	1,8	21 Oberhausen - Süd	1,7	35 Haunstetten - Ost
2,1	8 Jakobervorstadt - Nord	1,8	22 Oberhausen - Nord	3,3	36 Haunstetten - Süd
2,5	9 Jakobervorstadt - Süd	2,4	23 Bärenkeller	2,1	37 Göggingen - Nordwest
1,6	10 Am Schäfflerbach	2,6	24 Hochzoll - Nord	1,9	38 Göggingen - Nordost
3,1	11 Spickel	1,4	25 Lechhausen - Süd	2,3	39 Göggingen - Ost
0,0	12 Siebenbrunn	3,1	26 Lechhausen - Ost	4,0	40 Göggingen - Süd
2,5	13 Hochfeld	1,7	27 Lechhausen - West	2,8	41 Inningen
2,4	14 Antonsviertel	3,3	28 Firnhaberau	3,4	42 Bergheim

### 1.2. Seit wie vielen Jahren leben Sie in Augsburg bzw. in Ihrem Stadtbezirk? [4.098]

Augsburg	3,4	u. 1 Jahr	7,0	1-2 J.	6,2	3-4 J.	10,3	5-9 J.	13,6	10-19 J.	59,5	mind. 20 Jahre
Ihrem Stadtbezirk	6,3	u. 1 Jahr	11,7	1-2 J.	10,3	3-4 J.	13,3	5-9 J.	17,7	10-19 J.	40,7	mind. 20 Jahre

### 1.3. Sind Sie in Augsburg geboren? [3.936]

40,5 Ja

59,5 Nein

### 1.4. Sind Sie in den letzten zwei Jahren umgezogen (letzter Umzug)? [4.066]

77,8	nein	2,7	ja, aus dem Umland (bis ca. 30 km entfernt) nach Augsburg
4,3	ja, innerhalb des jetzigen Stadtbezirks	5,3	ja, aus anderen Teilen Deutschlands nach Augsburg
9,4	ja, aus einem anderen Stadtbezirk Augsburgs	0,6	ja, aus dem Ausland nach Augsburg

### 1.5. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für die Stadt Augsburg zu? [4.121]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Es ist einfach, eine gute Arbeit zu finden. [2.906]	5,7	36,9	45,3	12,1
Ausländer sind gut integriert. [3.438]	4,3	46,9	40,5	8,9
Es ist leicht, eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden. [3.535]	2,9	24,9	50,8	21,3
In Augsburg fühle ich mich sicher. [4.041]	31,4	59,8	7,7	1,1
Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen. [3.880]	15,9	72,2	10,3	1,6
Armut ist ein großes Problem. [3.696]	15,7	35,3	43,8	5,2
Luftverschmutzung ist ein großes Problem. [3.876]	12,4	30,7	46,7	10,1
Lärm ist ein großes Problem. [3.959]	17,9	34,3	40,2	7,7
Augsburg ist eine saubere Stadt. [4.028]	14,5	63,5	18,9	3,1
Die Stadt geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um. [3.316]	3,3	35,6	44,1	16,9
In fünf Jahren wird es angenehmer sein in Augsburg zu wohnen. [2.999]	12,6	47,5	32,3	7,6
Interkulturelle Angebote sind besonders wichtig. [3.640]	23,2	53,9	18,6	4,3
Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) sind besonders wichtig. [3.459]	35,6	51,1	11,3	2,0
Wenn man sich an die Stadtverwaltung wendet, dann wird einem schnell und unkompliziert geholfen. [3.131]	8,9	50,7	30,8	9,6

1.6. **Wie gern wohnen Sie in Augsburg? [4.059]**

**45,5** sehr gern    **38,3** gern    **12,4** eher gern    **2,5** eher ungern    **0,9** ungern    **0,4** sehr ungern

1.7. **Sind Sie Mitglied in einem Augsburger Sportverein? [4.043]**

**19,1** ja, aktiv    **7,7** ja, passiv    **73,2** nein

1.8. **Sind sie derzeit ehrenamtlich tätig? [4.034]**

**25,3** ja    **74,7** nein

1.9. **Welche sind nach Ihrer Einschätzung derzeit die größten Probleme in Augsburg? Bitte höchstens fünf Angaben. [4.044]**

<b>1,8</b> sehe keine Probleme	<b>7,8</b> Unsicherheit / Kriminalität	<b>18,0</b> zu viele Aussiedler	jeweils mangelnde:
<b>10,2</b> Verschmutzung	<b>37,9</b> Finanzlage der Stadt	<b>29,7</b> zu viele Ausländer	<b>12,6</b> Familienfreundlichkeit
<b>27,8</b> Immobilienmarkt	<b>11,8</b> Wirtschaftswachstum	<b>37,4</b> Strompreise	<b>8,2</b> Seniorenfreundlichkeit
<b>16,7</b> Arbeitslosigkeit	<b>26,3</b> Arbeit des Stadtrates	<b>19,9</b> Gas- / Ölpreise	<b>10,0</b> Behindertenfreundlichkeit
<b>18,9</b> Mietnebenkosten	<b>5,5</b> Ausländerfeindlichkeit	<b>42,4</b> Verkehr	<b>11,2</b> Kinderbetreuungsplätze
<b>33,6</b> Mietkosten	<b>9,1</b> Arbeit der Verwaltung	<b>9,2</b> Überalterung	<b>16,3</b> Integration von Ausländern

1.10. **Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit folgenden Angeboten und Einrichtungen in Augsburg? [4.113]**

	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden	sehr unzufrieden
ÖPNV (Bus und Straßenbahn) [3.828]	19,2	62,7	14,3	3,8
Allgemeine Einkaufsmöglichkeiten [4.058]	25,7	62,6	10,0	1,8
Angebot an Fachgeschäften [3.361]	10,8	50,6	19,2	2,5
Sportanlagen (Bäder, Laufstrecken usw.) [3.518]	13,5	63,9	18,7	3,9
Angebotsvielfalt der Sportvereine für Aktive [2.558]	21,0	72,3	6,3	0,5
Sportveranstaltungen für Zuschauer [2.665]	18,4	72,8	8,1	0,7
Kulturangebot (Theater, Konzerte, Vorträge usw.) [3.600]	18,9	69,3	10,3	1,5
Gesundheitsversorgung [3.738]	20,7	69,8	8,4	1,1
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe usw.) [3.991]	24,4	60,4	13,3	2,0
Naherholungsmöglichkeiten [3.889]	38,2	52,4	8,1	1,3
öffentliche Märkte, Plätze, Treffpunkte usw. [3.752]	14,6	64,7	18,6	2,1
Radwegenetz (Anzahl, Gestaltung usw.) [3.625]	6,4	34,0	42,1	17,5
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [1.775]	7,2	52,9	33,2	6,7
Schulen (Gebäude, Außengelände usw.) [2.344]	4,7	37,8	42,7	14,8
Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) [1.557]	5,8	61,8	29,0	3,3
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [1.923]	5,7	55,5	33,4	5,4
Ambulante Altenhilfe (z. B. Haushaltshilfen) [1.471]	6,5	58,5	30,5	4,6
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung [1.385]	5,5	51,2	37,3	6,1
Anzahl der Parkplätze für Autos [3.542]	4,1	28,8	45,1	22,0
Anzahl der Frauenparkplätze [2.146]	8,3	44,3	35,0	12,3
Anzahl der Behindertenparkplätze [1.620]	11,7	54,0	24,9	9,4
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [3.202]	4,2	35,5	44,1	16,1

1.11. **Wie schätzen Sie jeweils die allg. wirtschaftliche Lage in 2 bzw. 10 Jahren ein? [4.052]**

	in 2 Jahren			in 10 Jahren		
	eher optimistisch	eher pessimistisch	o. A.	eher optimistisch	eher pessimistisch	o. A.
Ihre persönliche wirtschaftliche Lage	71,0	27,6	1,4	61,1	32,9	6,0
die wirtschaftliche Lage in Augsburg	53,2	43,1	3,7	44,6	47,5	7,9
die wirtschaftliche Lage in Deutschland	49,3	46,9	3,8	39,1	53,7	7,2

1.12. **Wenn Sie einmal in ein Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person inklusive Getränke aus? [4.104]**

**23,2** weniger als 21 €    **24,5** 31 bis 50 €    **3,9** gehe nie ins Restaurant    **2,3** weiß nicht  
**39,8** 21 bis unter 31 €    **5,7** über 50 €    **0,7** werde immer eingeladen

1.13. Wie oft betreiben Sie in Ihrer Freizeit folgende Aktivitäten? [4.102]

	oft	manchmal	selten	nie
Kunstaussstellungen oder Galerien besuchen [4.050]	7,0	28,2	36,7	28,1
Aufführungen des Stadttheaters besuchen [4.041]	7,0	24,3	36,8	31,9
Bücher lesen (auch Fachbücher, aber ohne Zeitschriften u.ä.) [4.048]	57,9	23,9	12,5	5,7
Sport treiben [4.046]	43,8	29,9	17,4	8,9

1.14. Wie häufig lesen Sie folgende Arten von Zeitungen? [4.113]

	oft	manchmal	selten	nie
eine Lokaltageszeitung (z. B. „Augsburger Allgemeine“) [4.091]	54,9	20,5	14,9	9,7
eine Boulevardtageszeitung (z. B. „Bild“) [4.008]	7,2	12,9	24,4	55,5
eine überregionale Tageszeitung wie die „FAZ“ (dazu zählen auch elektronische Tageszeitungen) [3.952]	16,5	22,2	26,3	34,9
eine Wochenzeitung (z. B. „Die Zeit“, „Der Spiegel“) [4.022]	17,6	25,8	28,9	27,7

1.15. Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein tagsüber...? [4.105]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in Ihrem Stadtbezirk [4.082]	63,6	33,1	3,1	0,2
in der Augsburger Innenstadt [4.063]	48,5	45,6	5,6	0,4
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [4.028]	37,2	51,7	10,2	0,9
in öffentlichen Verkehrsmitteln [4.026]	37,7	51,8	9,9	0,6
in Parks und Grünanlagen [4.049]	31,0	52,0	15,4	1,6
in Ihrer Wohnung [4.081]	78,3	20,8	0,9	0,1

1.16. Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein nach Einbruch der Dunkelheit...? [4.096]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in Ihrem Stadtbezirk [4.064]	33,8	47,6	15,5	3,1
in der Augsburger Innenstadt [4.033]	18,3	52,7	25,0	4,0
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [4.007]	10,4	45,4	37,1	7,0
in öffentlichen Verkehrsmitteln [3.997]	14,6	52,9	27,0	5,6
in Parks und Grünanlagen [4.010]	6,9	27,8	45,6	19,7
in Ihrer Wohnung [4.058]	68,5	29,0	2,1	0,3

2 Wohnen und Umzugsabsichten

2.1. In welcher Art von Wohnung leben Sie? Bitte nur eine Angabe. [4.087]

47,9 Mietwohnung	2,4 Gemietetes Haus	20,3 Eigentumswohnung	27,2 Eigenes Haus
0,4 Betreutes oder Service-Wohnen	0,0 Stationäre Pflegeeinrichtung	1,7 Sonstiges (Untermiete etc.)	

2.2. Wie hoch sind Ihre gegenwärtigen monatlichen Nebenkosten (Heizungs- und sonstige Betriebskosten) [3.468]:

ca. 240 € (Mittelwert)

2.3. Wie hoch sind Ihre gegenwärtigen monatlichen Stromkosten [3.412]:

ca. 81 € (Mittelwert)

2.4. Nur für Mieter: Wie hoch ist Ihre gegenwärtige monatliche Grundmiete (Kaltmiete ohne Heizungs-, Strom- und sonstige Betriebskosten) [1.929]:

ca. 492 € (Mittelwert)

2.5. Wie viel Wohnkosten im Monat würden Sie für folgende Verbesserungen der Wohnung mehr bezahlen?

Mehrkosten im Monat für eine energetisch bessere Wohnung [1.111]	ca. 65 € (Mittelwert)
Mehrkosten im Monat für eine barrierefreie Wohnung [473]	ca. 69 € (Mittelwert)
Mehrkosten im Monat für eine ruhigere Wohnung [805]	ca. 74 € (Mittelwert)

**2.6. Haben Sie vor, in den kommenden fünf Jahren umzuziehen? [4.043]**

<b>65,2</b> nein	<b>6,7</b> ja, ins Umland (bis ca. 30 km entfernt) von Augsburg
<b>7,6</b> ja, innerhalb des jetzigen Stadtbezirks	<b>8,4</b> ja, woanders hin in Deutschland
<b>10,1</b> ja, in einen anderen Stadtbezirk Augsburgs	<b>1,9</b> ja, ins Ausland

**Wenn ja, aus welchem Anlass könnte / wird dies der Fall sein? Bitte höchstens drei Angaben. [1.763]**

<b>19,5</b> Vergrößerung des Haushalts	<b>6,6</b> Verkleinerung des Haushalts	<b>7,7</b> Nähe zu Verwandten / Bekannten	<b>5,4</b> Betreuungs- & Versorgungssicherheit
<b>21,5</b> größere Wohnung	<b>3,8</b> kleinere Wohnung	<b>23,2</b> familiäre Gründe	<b>3,8</b> Umzug in ein Heim
<b>20,0</b> besseres Wohnumfeld	<b>10,3</b> preisgünstigere Wohnung	<b>25,8</b> berufsbedingt	<b>2,4</b> Aus- / Fortbildung
<b>16,5</b> bessere Wohnung	<b>27,5</b> eigene Immobilie	<b>3,9</b> Selbstständigkeit	<b>6,6</b> Studium
<b>3,5</b> Wohnlage / Anbindung	<b>5,9</b> barrierefreie Wohnung	<b>6,5</b> Nachbarschaft	<b>4,8</b> energetische Beschaffenheit

**3 Leben in Ihrem Stadtbezirk**

**3.1. Wie beurteilen Sie folgende Merkmale bzw. Einrichtungen für Ihren Stadtbezirk? [4.080]**

	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [3.931]	14,3	63,1	19,2	3,4
Radwegenetz [3.753]	8,4	44,2	36,1	11,3
Gestaltung der Gehwege [3.915]	7,4	66,9	22,5	3,1
Straßenbeschaffenheit [3.916]	4,7	48,5	37,1	9,7
Grünanlagen [3.887]	17,8	59,1	19,6	3,6
Naherholungsmöglichkeiten [3.873]	33,0	50,4	13,3	3,2
Einkaufsmöglichkeiten [4.021]	24,8	52,8	17,4	4,9
Gastronomie [3.864]	14,0	58,7	22,9	4,4
Sauberkeit [3.969]	11,8	66,8	18,5	2,9
Spielplätze [2.829]	10,1	54,1	29,9	5,9
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [3.402]	5,6	46,9	38,6	8,9
Schulen [2.501]	8,9	63,1	22,1	6,0
Verkehrssicherheit [3.777]	7,1	66,9	22,3	3,7
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [1.843]	8,8	63,9	22,4	4,8
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horten) [1.925]	11,5	65,8	19,4	3,2
Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen [1.579]	5,6	54,6	33,4	6,3
Straßenbahnverbindungen [3.697]	29,4	51,4	11,7	7,5
Busverbindungen [3.719]	22,1	58,4	15,4	4,1
Kinderfreundlichkeit [2.736]	8,9	67,1	21,2	2,9
Seniorenfreundlichkeit [2.343]	8,0	69,9	19,8	2,3
Behindertenfreundlichkeit [1.919]	7,2	61,4	27,5	3,8
Sicherheit [3.834]	19,2	68,9	10,3	1,6
Lebensqualität [3.905]	24,7	66,7	7,7	1,0
Versorgung mit Ärzten [3.778]	20,4	65,7	12,6	1,3
Versorgung mit Apotheken [3.893]	31,4	60,3	6,1	2,2
Straßenbeleuchtung [3.933]	20,3	70,0	8,6	1,1
Erreichbarkeit der Innenstadt [3.969]	41,5	48,1	8,4	2,0
Verkehrsberuhigung [3.687]	10,3	52,1	28,5	9,1
Miteinander der Bürger [3.463]	9,3	63,9	21,9	4,9
Anzahl der Parkplätze für Autos [3.603]	7,7	38,5	37,6	16,2
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [3.209]	7,7	42,2	38,2	11,9

**3.2. Wie gern wohnen Sie in Ihrem Stadtbezirk? [4.067]**

<b>45,3</b> sehr gern	<b>35,8</b> gern	<b>13,6</b> eher gern	<b>3,3</b> eher ungern	<b>1,1</b> ungern	<b>0,9</b> sehr ungern
-----------------------	------------------	-----------------------	------------------------	-------------------	------------------------

## 4 Mobilität

4.1. Besitzen Sie eine Fahrerlaubnis für PKW oder motor. Zweiräder? [3.732] **90,2** Auto **19,7** Motorrad / -roller usw. **9,5** keine

4.2. Wenn Sie erwerbstätig sind, welches Verkehrsmittel benutzen Sie wie häufig bei gutem Wetter, um zu Ihrer Arbeits- / Ausbildungsstelle zu gelangen? [2.809]

	mindestens 4 mal pro Woche	1-3 mal pro Woche	weniger als 1 mal pro Woche	nie
Auto [2.446]	<b>42,8</b>	15,3	12,8	<b>29,2</b>
Bus [2.183]	9,7	7,5	17,0	65,8
Fahrrad / e-Bike usw. [2.360]	30,3	<b>18,4</b>	13,5	37,8
Motorrad / -roller usw. [2.075]	<b>2,6</b>	<b>3,6</b>	<b>4,4</b>	<b>89,4</b>
Straßenbahn [2.250]	12,8	10,0	<b>20,1</b>	57,1
Zug [2.181]	10,4	3,9	9,5	76,2
gehe zu Fuß [2.216]	17,1	10,3	13,1	59,4

Wo arbeiten Sie / wo ist Ihr Ausbildungsplatz? [2.751]

<b>15,8</b> innerhalb meines Stadtbezirks	<b>3,3</b> Lkr. Aichach-Friedberg	<b>9,9</b> Großraum München
<b>51,8</b> in einem anderen Stadtbezirk	<b>10,2</b> Lkr. Augsburg	<b>9,0</b> Sonstiges

Wie viele Minuten pro Tag brauchen Sie normalerweise, um zu Ihrer Arbeits- / Ausbildungsstelle zu kommen? [2.743]

<b>14,2</b> weniger als 10 Minuten	<b>9,3</b> über 30 bis 45 Minuten	<b>2,8</b> 90 Minuten und mehr
<b>36,1</b> über 10 bis 20 Minuten	<b>7,0</b> über 45 bis 60 Minuten	<b>1,4</b> Ich arbeite nicht.
<b>21,0</b> über 20 bis 30 Minuten	<b>6,2</b> über 60 bis 90 Minuten	<b>2,1</b> Ich arbeite im selben Haus.

Auf welches Verkehrsmittel wechseln Sie überwiegend bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Glätte usw.)? [2.767]

<b>52,0</b> Auto	<b>5,0</b> Fahrrad / e-Bike usw.	<b>18,3</b> Straßenbahn	<b>9,1</b> gehe zu Fuß
<b>9,1</b> Bus	<b>0,2</b> Motorrad / -roller usw.	<b>6,3</b> Zug	

4.3. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie wie häufig zum Einkaufen für den täglichen Bedarf? [4.068]

	mindestens 4 mal pro Woche	1-3 mal pro Woche	weniger als 1 mal pro Woche	nie
Auto [3.655]	17,9	<b>47,1</b>	19,8	<b>15,2</b>
Bus [3.084]	4,0	8,6	18,1	69,4
Fahrrad / e-Bike usw. [3.397]	20,0	30,4	18,0	31,6
Motorrad / -roller usw. [2.927]	0,6	2,3	<b>3,9</b>	<b>93,2</b>
Straßenbahn [3.197]	5,5	14,0	<b>24,6</b>	55,9
Zug [2.974]	<b>0,3</b>	<b>1,0</b>	7,8	90,9
gehe zu Fuß [3.492]	<b>24,8</b>	38,3	20,1	16,8

Wo kaufen Sie Waren des täglichen Bedarfs, wie z. B. Lebensmittel, überwiegend ein? [3.930]

<b>67,4</b> innerhalb meines Stadtbezirks	<b>0,9</b> Lkr. Aichach-Friedberg	<b>0,1</b> Großraum München
<b>26,5</b> in einem anderen Stadtbezirk	<b>4,3</b> Lkr. Augsburg	<b>0,9</b> Sonstiges

4.4. Welches Verkehrsmittel benutzen Sie wie häufig in Ihrer Freizeit? [4.098]

	mindestens 4 mal pro Woche	1-3 mal pro Woche	weniger als 1 mal pro Woche	nie
Auto [3.691]	25,7	<b>40,7</b>	20,7	12,9
Bus [3.226]	5,4	14,5	34,8	45,2
Fahrrad / e-Bike usw. [3.615]	32,4	34,2	14,4	19,0
Motorrad / -roller usw. [3.025]	1,7	5,0	<b>5,4</b>	<b>88,0</b>
Straßenbahn [3.431]	9,9	21,7	<b>38,2</b>	30,2
Zug [3.125]	<b>0,9</b>	<b>4,5</b>	33,8	60,8
gehe zu Fuß [3.551]	<b>36,2</b>	38,6	15,7	<b>9,5</b>

4.5. Wie empfinden Sie die Straßenbahn durch die Maximilianstraße (Haltestellen Ulrichsplatz - Margaret)? [3.697]

25,6 sehr gut    30,6 gut    23,1 eher gut    11,4 eher schlecht    4,1 schlecht    5,1 sehr schlecht

4.6. Bitte bewerten Sie die Zahl der Zebrastreifen und Verkehrsinseln bei Fußgängerüberwegen: [3.763]

	in der Innenstadt				in Ihrem Stadtbezirk			
	zu wenige	ausreichend	zu viele	o. A.	zu wenige	ausreichend	zu viele	o. A.
Zebrastreifen	37,3	53,6	1,1	8,0	36,6	51,0	0,9	11,6
Verkehrsinseln	22,1	58,0	5,8	14,1	20,8	56,9	7,0	15,3

4.7. Wo parken Sie zu Hause Ihre Fahrzeuge üblicherweise? [4.059]

	privater Stellplatz (Garage, Keller usw.)	im öffentlichen Straßenraum	unterschiedlich	Fahrzeug nicht vorhanden
Auto 1 [3.978]	63,3	19,3	2,0	15,4
Auto 2 (Zweitwag., Besucher) [3.290]	19,3	26,5	2,9	51,3
Fahrrad [3.666]	85,4	2,6	1,8	10,2
Motorrad / -roller usw. [3.136]	14,5	1,7	0,6	83,2

4.8. Bitte bewerten Sie die Anzahl der Parkplätze: [3.927]

	in der Innenstadt				in Ihrem Stadtbezirk			
	zu wenige	ausreichend	zu viele	o. A.	zu wenige	ausreichend	zu viele	o. A.
Fahrräder	46,7	35,6	0,6	17,0	28,0	50,7	0,4	20,9
Motorräder / -roller	16,4	19,1	1,1	63,3	10,7	26,7	1,0	61,7
Autos	57,1	28,3	2,8	11,8	38,7	44,7	1,7	14,9
darunter: Behindertenparkplätze	15,6	21,2	3,2	60,0	14,4	21,5	1,7	62,4
darunter: Frauenparkplätze	20,2	22,0	3,6	54,3	16,6	19,6	2,2	61,6
darunter: Bewohnerparkplätze	21,2	18,9	9,6	50,2	24,9	22,9	2,4	49,9

4.9. Wie oft benutzen Sie die folgenden Parkeinrichtungen wenn Sie in der Innenstadt einkaufen? [4.027]

	mindestens 4 mal pro Woche	1-3 mal pro Woche	weniger als 1 mal pro Woche	nie
Park & Ride Plätze (z. B. Plärrer) [3.734]	0,2	1,4	13,8	84,6
Parken mit Parkscheibe [3.758]	1,3	11,8	44,6	42,3
Parkplatz mit Parkschein [3.761]	1,4	12,4	46,4	39,8
Parkhaus [3.833]	1,5	11,1	46,2	41,2
Parken ohne Einschränkung [3.667]	4,3	10,1	33,7	51,9

Wie bewerten Sie deren Kosten?

	teuer	angemessen	günstig
Parkplatz mit Parkschein [3.179]	56,5	41,8	1,7
Parkhaus [3.170]	72,0	26,4	1,6

4.10. Kennen Sie den MOBILo und falls ja, nutzen Sie diesen auch? [3.818]

43,3 kenne ich nicht    53,0 kenne ich, ohne ihn zu nutzen    3,7 kenne und nutze ich

4.11. Soll der Durchgangsverkehr in der Innenstadt an folgenden Achsen geändert werden? [2.636]

	erleichtern	nicht verändern	erschweren
Westachse: „Klinkerberg - Schaezlerstraße - Schießgrabenstraße“ [2.454]	35,7	52,0	12,4
Ostachse: „Mittlerer Graben - Oberer Graben“ [2.378]	38,9	47,0	14,1
Nordachse: „Grottenau - Leonhardsberg“ [2.446]	40,4	44,0	15,7

4.12. Soll die Fußgängerzone in der Augsburger Innenstadt vergrößert oder verkleinert werden? [4.074]

<b>59,4</b> soll <b>bleiben wie jetzt</b>	<b>39,3</b> soll <b>vergrößert</b> werden	<b>1,2</b> soll <b>verkleinert</b> werden
<b>Falls verändert, in welche Richtung vom Rathausplatz aus gesehen? [1.593; Mehrfachangaben möglich]</b>		
Norden (Richtung Dom) [550]	<b>33,6</b> soll <b>vergrößert</b> werden	<b>0,9</b> soll <b>verkleinert</b> werden
Osten (Richtung Fuggerei) [358]	<b>21,9</b> soll <b>vergrößert</b> werden	<b>0,6</b> soll <b>verkleinert</b> werden
Süden (Richtung St. Ulrich u. Afra) [893]	<b>54,7</b> soll <b>vergrößert</b> werden	<b>1,3</b> soll <b>verkleinert</b> werden
Westen (Richtung Hauptbahnhof) [978]	<b>60,4</b> soll <b>vergrößert</b> werden	<b>1,0</b> soll <b>verkleinert</b> werden

4.13. Welche Maßnahmen halten Sie in der Innenstadt für sinnvoll? Bitte höchstens drei Angaben [3.696]

<b>19,6</b> Angebot an Leihfahrrädern	<b>7,6</b> Steuerungen durch Einbahnstr.	<b>15,7</b> Ausweisung der Umweltzone als Zone 30
<b>56,6</b> Förderung d. Fahrradverkehrs	<b>7,3</b> Ladestationen für e-Bikes	<b>9,1</b> Vergrößerung der Umweltzone
<b>3,2</b> Innenstadtmaut	<b>39,7</b> Verbesserungen für Fußgänger	<b>30,4</b> Optimierung der ÖPNV-Angebote
<b>12,6</b> Förderung von Carsharing	<b>4,3</b> Einfahrt nur über Stichstraßen	<b>27,7</b> autofreie Innenstadt

4.14. Welche Maßnahmen müssen nach Ihrer Meinung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit verstärkt werden?

In der Innenstadt (Bitte höchstens drei Angaben): [3.920]

<b>45,7</b> eigene Fahrradspur auf Gehwegen	<b>5,8</b> Spielstraßen
<b>59,4</b> eigene Fahrradspur auf Verkehrswegen	<b>21,7</b> Geschwindigkeitskontrollen
<b>17,0</b> Zebrastreifen	<b>18,7</b> Fußgängerzonen
<b>7,7</b> Fußgängerampeln	<b>9,5</b> Unter- / Überführungen
<b>34,4</b> Kontrolle von Fahrradfahrern	<b>11,0</b> Kontrolle von Parkverstößen
<b>19,1</b> Geschwindigkeitsbeschränkungen	<b>3,8</b> Sonstiges

In Ihrem Stadtbezirk (Bitte höchstens drei Angaben): [3.600]

<b>34,6</b> eigene Fahrradspur auf Gehwegen	<b>12,2</b> Spielstraßen
<b>46,8</b> eigene Fahrradspur auf Verkehrswegen	<b>31,1</b> Geschwindigkeitskontrollen
<b>18,3</b> Zebrastreifen	<b>5,8</b> Fußgängerzonen
<b>7,3</b> Fußgängerampeln	<b>3,9</b> Unter- / Überführungen
<b>28,3</b> Kontrolle von Fahrradfahrern	<b>16,6</b> Kontrolle von Parkverstößen
<b>21,4</b> Geschwindigkeitsbeschränkungen	<b>5,2</b> Sonstiges

4.15. Welche Maßnahmen fördern nach Ihrer Meinung den Fahrradverkehr in Augsburg? Bitte höchstens drei Angaben. [3.740]

<b>43,4</b> Bereitstellung von Fahrradabstellplätzen	<b>13,9</b> Leihfahrräder (z. B. auch e-Bikes)
<b>11,7</b> Gepäckaufbewahrungsstellen an Verkehrsknoten	<b>26,7</b> Radmitnahme in Straßenbahnen
<b>28,9</b> zusätzliche Ausschilderung von Radwegen	<b>63,5</b> Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege
<b>22,5</b> Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer	<b>7,0</b> Fahrradstraßen mit gemischtem Verkehr
<b>24,4</b> Radverkehr in Einbahnstraßen in beide Richtungen	<b>17,3</b> Rechtsabbiegen bei Rot für Radfahrer (Grüner Pfeil)

4.16. Wie beurteilen Sie die folgenden Merkmale des ÖPNV (Bus, Straßenbahn) in Augsburg? [3.861]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Liniennetz [3.673]	<b>41,6</b>	50,6	6,4	<b>1,4</b>
Kapazität / Platzangebot [3.577]	35,7	53,0	9,7	1,6
Sitzkomfort in den Fahrzeugen [3.639]	32,8	54,8	10,9	<b>1,4</b>
Freundlichkeit des Personals [3.537]	17,7	49,8	25,4	7,2
Fahrgastinformationen [3.532]	21,3	50,3	23,6	4,8
Fahrpreise [3.658]	<b>6,0</b>	<b>26,6</b>	<b>45,2</b>	<b>22,3</b>
Einhaltung d. Fahrplans / Pünktlichkeit [3.632]	25,2	57,5	12,9	4,3
Takt tagsüber (Geschäftszeiten) [3.603]	39,1	52,9	<b>6,2</b>	1,9
Takt abends [3.426]	18,6	44,2	29,3	7,9
Takt der Nachtbusse [2.377]	17,7	40,3	28,8	13,2
Sauberkeit in den Fahrzeugen [3.608]	18,1	53,7	24,0	4,2
Einsteigen z. B. mit Kinderwagen [2.391]	20,1	48,2	26,4	5,3
Tatsächliche Fahrtzeit [3.363]	24,4	<b>59,7</b>	12,8	3,1
Haltestellengestaltung [3.462]	21,1	57,0	19,1	2,9
Anschlüsse beim Umsteigen [3.259]	13,3	45,4	32,6	8,7
Behindertenfreundlichkeit [2.071]	17,6	44,0	29,7	8,7

4.17. Welche der folgenden Fahrkarten für den Augsburger Verkehrsverbund verwenden Sie regelmäßig? [4.036]

23,6	keine	4,6	Umwelt-Abo	0,4	9-Uhr-Spar-Abo	0,0	Schnupper-Abo
1,1	Wochenkarte (inkl. Schüler)	4,3	Umwelt-Abo Plus	3,9	Senioren-Abo	7,1	Semesterkarte
4,5	Monatskarte (inkl. Schüler- & Senioren)	48,2	Streifenkarte	11,4	Einzelfahrkarte		

4.18. Fühlen Sie sich zu folgenden Maßnahmen in der Stadt Augsburg gut informiert? [3.538]

Änderungen	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht
der Verkehrsführung für Fußgänger [2.940]	5,6	57,1	30,1	7,2
der Verkehrsführung für Radfahrer [2.863]	3,0	38,5	46,2	12,4
der Verkehrsführung für Autofahrer [3.073]	4,5	49,8	35,3	10,4
der Streckenföhrung beim ÖPNV [2.942]	7,7	61,8	24,8	5,6
im Takt beim ÖPNV [2.792]	7,9	64,7	22,0	5,4

4.19. Sind Sie der Meinung, dass für Verkehr angemessen Geld von der Stadt Augsburg zur Verfügung gestellt wird? [3.818]

	zu viel	angemessen	zu wenig
ÖPNV (Bus, Straßenbahn) [2.991]	7,4	65,8	26,7
Motorisierter Verkehr (Auto, Motorrad) [2.724]	15,3	60,9	23,8
Fahrradverkehr [2.961]	3,0	31,3	65,6
Fußgängerverkehr [2.822]	2,0	66,8	31,1
Straßenunterhalt [3.148]	2,7	32,0	65,3

In welchem Referatsbereich würden Sie für Investitionen dafür einsparen? Bitte nur eine Angabe. [3.404]

1,7	21,1	9,0	13,5	23,9	6,5	5,9	18,4
Bildung	Kultur	Bauunterhalt	Ordnung	Personal	Soziales	Umwelt	Wirtschaft

5 Soziodemografische Angaben zur Person und zum Haushalt

5.1 Alter: [4.023] 48,5 Jahre (Mittelwert) Geschlecht: [3.980] 52,4 weiblich 47,6 männlich

5.2. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?<sup>2)</sup> [4.010]

0,7	Schüler/in	0,9	keinen Bildungsabschluss	19,5	Volks- / Hauptschulabschluss
25,1	Realschule / Mittlere Reife	6,1	Fachhochschulreife	18,6	Allg. Hochschulreife / Abitur
29,1	Fachhochschul- / Hochschulabschluss				

5.3. Bitte geben Sie Ihre erste Staatsangehörigkeit an: [4.043]

92,7	deutsch	0,2	bosnisch-herzegowinisch	0,2	griechisch	0,0	irakisch	0,4	italienisch
0,2	kroatisch	0,4	österreichisch	0,3	polnisch	0,7	rumänisch	0,6	russisch
1,3	türkisch	0,2	serbisch und montenegrinisch	0,2	ukrainisch	2,3	andere		

5.4. Bitte geben Sie Ihren aktuellen Familienstand an: [4.066]

36,1	ledig	5,8	verwitwet / Lebenspartner/-in verstorben
49,3	verheiratet / in eingetragener Partnerschaft	8,9	geschieden / in Trennung

5.5. In welchem Land sind Sie bzw. folgende Familienmitglieder geboren? [4.087]

	Sie selbst [4.049]	Partner/in (falls vorhanden) [2.819]	Vater [3.743]	Mutter [3.740]	mind. ein Groß- eltern teil [3.582]
Deutschland	88,4	84,4	81,7	82,3	83,2
Türkei	0,8	1,1	1,7	1,7	1,5
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	2,3	2,6	2,4	2,6	2,7
Gebiet des ehemaligen Jugoslawien	0,7	0,9	1,4	1,3	1,7
Land der Europäischen Union	5,5	6,8	8,7	8,2	9,0
Sonstiges Land Europas	1,4	1,7	2,4	2,4	2,6
Land außerhalb Europas	1,0	2,6	1,6	1,5	1,4

5.6. Welcher Religion gehören Sie an? [4.063]

24,7	keiner	50,3	römisch-katholisch	20,0	evangelisch	0,1	jüdisch
1,4	orthodox	1,9	muslimisch	1,6	anderer Religion		

5.7. Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Kommunalwahl wäre? [3.930]

22,8	CSU	11,7	Bündnis 90/Die Grünen	1,7	Freie Wähler	0,7	ÖDP	34,3	bin noch unentschlossen
11,6	SPD	1,1	Pro Augsburg	2,0	Die Linke	1,8	AfD	6,3	würde nicht wählen
1,5	FDP	1,1	CSM Augsburg	2,0	Piratenpartei	1,4	Sonstige		

5.8. Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden? [4.141] 11,6 Ja **88,3** Nein

Falls ja, wie hoch ist der

Grad der Behinderung [540]

- 39,8 mit Grad unter 50
- 60,2 mit Grad 50 und mehr

von welcher Art ist Ihre Behinderung [315] ?

- 10,5 Sehbehinderung **44,1** Gehbehinderung
- 19,0 Hörbehinderung **42,9** Sonstige

Wenn Sie eine Behinderung haben, wie empfinden Sie die Barrierefreiheit in der Stadt Augsburg? [543]

	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht
ÖPNV (Bus, Straßenbahn) [508]	10,0	59,3	28,0	3,7
Anzahl von Behindertenparkplätzen [385]	6,8	48,1	38,4	6,8
öffentliche Gebäude [426]	5,6	57,0	31,9	5,4
Straßen, Wege [463]	4,1	45,4	44,9	5,6

5.9. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet?<sup>(9)</sup> [4.043]

- 25,6 1 Person **45,4** 2 Personen **14,7** 3 Personen **10,7** 4 Personen **3,6** 5 und mehr Personen

Wie viele Personen davon sind im Alter von... (Mehrfachangaben möglich) [3.827]

	unter 6 Jahren	ab 6 bis 17 J.	ab 18 bis 64 J.	ab 65 bis 79 J.	ab 80 Jahren
1 Person	5,5 [212]	8,6 [330]	31,0 [1.188]	12,2 [467]	3,9 [151]
2 Personen	2,5 [94]	5,1 [194]	<b>42,3</b> [1.619]	10,5 [400]	1,3 [51]
3 und mehr Pers.	0,3 [13]	1,3 [51]	12,5 [480]	0,8 [29]	<b>0,2</b> [6]

Wie würden Sie Ihren Haushalt charakterisieren? [3.986]

24,9	Alleinlebend / Singlehaushalt	35,6	Paar ohne Kinder	23,4	Paar mit Kinder(n)
2,7	Alleinerziehend	6,4	Wohnungsgemeinschaft	7,0	Sonstiger Haushalt

Falls Kinder in Ihrem Haushalt leben, wie kommen diese normalerweise in ihre Kita bzw. Schule? Bitte nur eine Angabe je Zeile. Wenn es mehrere Verkehrsmittel sind, dann bitte das mit der längsten Wegstrecke ankreuzen. [864]

	zu Fuß	Fahrrad	ÖPNV	Auto	Sonstiges
Kindertagesstätten [363]	44,9	19,3	3,3	<b>32,2</b>	0,3
Grundschulen [304]	<b>65,5</b>	7,9	11,8	12,2	2,6
weiterführende Schulen [551]	8,3	<b>20,9</b>	<b>58,8</b>	9,8	2,2

5.10. Welche Aussage trifft auf Sie zu? [4.050]

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard. [3.898]	12,8	47,2	30,6	9,4
Ich gehe viel aus. [3.872]	7,5	27,1	<b>49,8</b>	15,6
Ich lebe nach religiösen Prinzipien. [3.870]	6,3	23,7	29,6	<b>40,4</b>
Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest. [3.899]	9,7	39,2	33,2	17,9
Ich genieße das Leben in vollen Zügen. [3.866]	<b>13,8</b>	<b>48,1</b>	<b>28,6</b>	9,6
Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist. [3.874]	9,1	35,0	43,4	12,5

5.11. Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu? Bitte nur eine Angabe.

Kreuzen Sie bitte die Aussage an, die Ihre aktuelle Lebenssituation am prägendsten benennt. [4.065]

<b>44,2</b> in Vollzeit erwerbstätig	10,6 in Teilzeit erwerbstätig	2,1 450 €-Job / Mini-Job	2,3 arbeitslos / arbeitsuchend gemeldet
1,3 Altersteilzeit	23,6 im Vor- bzw. Ruhestand	4,0 Hausmann/-frau	2,4 aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
1,5 Schüler/in / Azubi	7,9 Student/in	0,1 Wehr- oder Zivildienstleistender / Praktikum / freiwilliges soziales Jahr	

5.12. Woraus bezieht der Haushalt, in dem Sie leben, derzeit überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt?<sup>(4)</sup> [4.053]

<b>61,5</b> Erwerbstätigkeit	0,3 Elterngeld
1,1 Arbeitslosengeld I (ALG I)	1,5 Leistungen nach „Hartz IV“ (ALG II)
26,7 Rente, Pension, Vorruhestandsgeld	1,5 Vermögen, Ersparnisse, Zinsen
0,3 Sozialhilfe	0,8 Vermietung, Verpachtung
1,6 sonstige Unterstützungen, z. B. BAföG, etc.	4,7 Zuwendung anderer Personen (Eltern, Partner etc.)

5.13. Wie hoch war im letzten Jahr Ihr durchschnittliches monatliches Haushalts-Nettoeinkommen in Euro?<sup>(6)</sup> [3.786]

4,0 bis u. 500	6,3 1.100 bis u. 1.300	9,1 2.000 bis 2.300	10,9 3.200 bis u. 4.000
3,9 500 bis u. 700	5,8 1.300 bis u. 1.500	6,3 2.300 bis 2.600	9,0 4.000 bis u. 5.000
3,9 700 bis u. 900	6,3 1.500 bis u. 1.700	5,5 2.600 bis 2.900	6,3 5.000 bis u. 7.500
4,6 900 bis u. 1.110	8,6 1.700 bis u. 2.000	7,3 2.900 bis 3.200	2,1 7.500 und mehr

**6 Stärken und Schwächen Augsburgs**

6.1. Wo liegen nach Ihrer Ansicht die Stärken und Schwächen von Augsburg? [3.974]

	große Stärke	Stärke	Schwäche	große Schwäche
Arbeitsplatzangebot [3.527]	3,3	43,4	45,4	7,9
Engagementmöglichkeiten [3.296]	8,1	63,2	26,9	1,7
Mietkosten [3.617]	3,1	35,3	49,3	12,3
Grundstücks- / Immobilienpreise [3.450]	2,7	32,3	47,4	17,6
Geschichte [3.719]	57,9	39,1	2,7	0,4
Museen [3.664]	21,2	65,2	12,7	1,0
Theater [3.609]	16,2	64,3	17,5	1,9
Musikangebote [3.565]	11,3	59,9	25,9	2,9
Miteinander der Bürger [3.549]	4,4	51,3	39,0	5,3
Architektur [3.600]	21,3	60,2	16,4	2,1
Industriekultur [3.467]	18,6	61,9	18,2	1,2
Jugendkultur [3.279]	3,3	45,2	46,9	4,6
Ökologie/Umwelt [3.472]	7,5	59,5	30,4	2,5
Lebensqualität [3.767]	21,7	66,6	10,4	1,3
Miteinander von Bürgern versch. nationaler Herkunft [3.493]	3,6	38,6	47,3	10,4
Verkehrsanbindung (Individualverkehr) [3.611]	9,9	63,6	23,3	3,3
ÖPNV (Bus, Straßenbahn, Zug) [3.662]	14,0	63,4	19,3	3,3
Stadtentwicklung [3.561]	8,2	54,5	33,1	4,2
Bürgerbeteiligung [3.467]	4,1	40,7	47,7	7,5

6.2. Was denken Sie, wie die Meinung der Augsburger über Augsburg ist? [4.079]

5,5 sehr gut    38,5 gut    **41,4** eher gut    12,8 eher schlecht    1,3 schlecht    **0,5** sehr schlecht

6.3. Was denken Sie, wie die Meinung der Besucher über Augsburg ist? [4.072]

11,3 sehr gut    **47,8** gut    35,2 eher gut    4,5 eher schlecht    1,0 schlecht    **0,2** sehr schlecht

Nach dem Ausfüllen des Fragebogens trennen Sie die erste Seite mit dem Anschreiben und Ihrer Adresse bitte ab, falten den Fragebogen in der Mitte, stecken ihn in den beigegefügt Rückumschlag und senden ihn bitte möglichst bis 31. August 2013 ohne Angabe des Absenders zurück.

**Besten Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Erklärungs- und Hinweisbogen zur Bürgerumfrage 2013

Damit die Ergebnisse repräsentativ sind, ist es wichtig, dass Sie als angeschriebene Person den Fragebogen **persönlich ausfüllen**. Das können Sie im Internet unter <https://.../Augsburg/fragebogen> oder Sie senden uns den ausgefüllten Fragebogen im beigefügten Briefumschlag zurück. Bitte füllen Sie den Fragebogen nur einmal aus, entweder online oder schriftlich, **möglichst bis 31. August 2013**.

Alle Formulierungen sind **geschlechtsneutral** zu verstehen! Bitte versuchen Sie jede Frage zu beantworten. Dabei gibt es keine „falschen“ oder „richtigen“ Antworten.

Worauf es ankommt, ist Ihre ganz **persönliche** Meinung und Einschätzung.

Die Teilnahme an der Bürgerumfrage ist **freiwillig**.

k. A. Fragen, bei denen evtl. **keine Angaben gemacht werden können**, enthalten auch ein Kästchen mit der Bezeichnung „k. A.“ für „keine Angabe“.

**Einige Fragen sind mit einer hochgestellten Nummer gekennzeichnet, sie werden hier genauer erläutert:**

- (1) Falls Sie sich nicht sicher sind, in welchem Stadtbezirk Sie wohnen:  
Nach der Adresszeile des Anschreibens ist der Stadtbezirk, in dem Sie wohnen, angegeben. Sie können Ihren Stadtbezirk (mit Nummer) auch im Internet unter <http://www.augsburg.de/index.php?id=10302> herausfinden.
- (2) Bei ausländischen Abschlüssen bitte diese den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zuordnen.
- (3) Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet.  
Dementsprechend zählen zum hier gemeinten Haushalt beispielsweise keine Untermieter oder andere unabhängige Mitbewohner/-innen innerhalb einer Wohngemeinschaft.
- (4) Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.  
Auch wenn Sie erwerbstätig sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen häufig noch ihren Lebensunterhalt von den Eltern).  
Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung (450-€-Job) bestreiten, dann geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an.  
Zur Sozialhilfe zählen die „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ und die „Hilfen in besonderen Lebenslagen“.
- (5) Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für den Haushalt (also für den Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet) an.  
Bitte beachten Sie, dass hier das Nettoeinkommen angegeben werden soll, also nach Abzug von Lohnsteuer, Kirchensteuer, Kranken- und Sozialversicherungsbeiträgen u. ä. Beträgen.  
Wichtige Einkommensquellen sind z. B.:
  - Lohn oder Gehalt, anteilig Gratifikation (z. B. 13. Monatsgehalt, Weihnachts-, Urlaubsgeld, Prämien),
  - Renten oder Pensionen, Grundsicherung im Alter,
  - Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit / eigenem Gewerbe,
  - Kindergeld und Elterngeld,
  - Arbeitslosengeld (ALG I) / Arbeitslosenhilfe (ALG II; „Hartz IV“) / Wohngeld / Mietzuschüsse,
  - Zinsen und Dividenden sowie Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

### Erklärung zum Datenschutz und zur vollen Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei der Bürgerumfrage der Stadt Augsburg:

Wir garantieren Ihnen die vollständige Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen:

- Die anonymen Daten werden im Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung der Universität Augsburg und im Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Augsburg unter Verschluss gehalten und sind ausschließlich für summarische Auswertungen und statistische Untersuchungen bestimmt.
- Die zufällig ausgewählten Anschriften werden wie die Einzeldaten der Untersuchung keinem Dritten zugänglich gemacht, der nicht in den Abwicklungsprozess der Befragung bzw. deren Auswertung integriert ist.
- Zusammenstellungen von Daten in Veröffentlichungen oder Forschungsberichten für sonstige Nutzer (staatliche, politische, wissenschaftliche Einrichtungen) werden keinerlei Angaben enthalten, die Hinweise auf die an der Befragung beteiligten Personen gestatten. D.h. die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden ausschließlich in anonymer und gruppierter Form dargestellt.

### Kontakt:

Stadt Augsburg  
Amt für Statistik und Stadtforschung  
Bahnhofstraße 18 1/3  
86150 Augsburg  
Stadtforschung@augsburg.de

Universität Augsburg  
Projektgruppe Stadtforschung  
Universitätsstraße 6  
86159 Augsburg  
Umfrage.Sozioologie@phil.uni-augsburg.de

## Repräsentativität der Bürgerumfrage

Um repräsentative Aussagen für die in der Stadt lebenden Menschen aus den Antworten ableiten zu können, sollten bei einer Bürgerumfrage die Teilgruppen, welche die Bevölkerungsstruktur der Stadt und damit die Stadtgesellschaft abbilden, in der Stichprobe sowie im Rücklauf angemessen vertreten sein. Die Voraussetzung zum Erreichen einer repräsentativen Umfrage wird durch eine echte Zufallsstichprobe erfüllt, weshalb dieses Verfahren auch bei der Bürgerumfrage der Stadt Augsburg zum Einsatz kommt.

Für die Bürgerumfrage 2013 wurden zwischen dem 20. und 23. Juli 2013 insgesamt 9.500 Briefe mit einem 10-seitigen Fragebogen mit insgesamt fast 60 Fragen an zufällig ausgewählte, volljährige Bürgerinnen und Bürger der Stadt verschickt. Insgesamt haben 2.576 dieser Personen einen ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt oder diesen Online beantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 27,1 Prozent, welche im Vergleich zur Bürgerumfrage 2011 um 7,3 Prozentpunkte und damit wieder auf etwa das Niveau der ersten vier Bürgerumfragen gesunken ist (s. Tab. 1). Die relativ hohe Beteiligung im Jahr 2011 kann möglicherweise auf die zeitgleiche Befragung mit Auskunftspflicht im Rahmen des Zensus 2011 zurückgeführt werden, wodurch sich mehr Bürger zur Teilnahme an der Bürgerumfrage 2011 verpflichtet sahen, obwohl kein Zusammenhang zwischen den beiden Erhebungen bestand.

**Tab. 1: Fragebogen-Rücklaufquoten der in der Stadt Augsburg bisher durchgeführten Bürgerumfragen**

Bürgerumfrage	Themenschwerpunkte	Versand	Rücklauf	Rücklaufquote in % (Brief)
März/April 2003*)	Freizeit, Kultur, Konsum	2.000	533	26,7
	Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Verkehr	2.000	580	29,0
März/April 2005	Umwelt	3.300	1.019	30,9
März/April 2007	Soziales, Familie, Älterwerden in Augsburg	3.527	895	25,4
März/April 2009	Wohnen	9.500	2.740	28,8
Juli/August 2011	Wiederholungsfragen ohne Themenschwerpunkt	9.500	3.270	34,4
Juli/August 2013	Mobilität	9.500	2.576	27,1

\*) zwei verschiedene Fragebögen

Quelle: Bürgerumfragen 2003 bis 2013, Amt für Statistik und Stadtforschung

Erstmals wurden bei der Bürgerumfrage 2013 weitere 9.500 Personen per Postkarte gebeten, sich Online an der Befragung zu beteiligen oder einen Fragebogen auszudrucken bzw. anzufordern. Diese Möglichkeit nutzten 1.053 der ebenfalls mittels einer echten Zufallsstichprobe ausgewählten Personen, was einer Rücklaufquote von 11,1 Prozent entspricht. Zusätzlich erfolgte über zahlreiche Medien der Hinweis auf die Online-Umfrage, so dass während der gesamten Feldphase der Bürgerumfrage 2013 auch ohne persönliche Benachrichtigung eine Teilnahme möglich war. Von dieser Möglichkeit machten weitere 518 Personen Gebrauch (s. Tab. 2).

**Tab. 2: Beteiligung an der Bürgerumfrage 2013 nach Informationsquelle**

Informationsquelle	Rücklauf (Antworten)		Gesamt		Rücklaufquote in %
	Fragebogen	Online	Anzahl	Anteil in %	
Brief	2.436	140	2.576	62,1	27,1
Postkarte	75	978	1.053	25,4	11,1
Internet	.	241	241	5,8	.
Zeitung	.	101	101	2,4	.
Radio	.	43	43	1,0	.
Bekannte	.	62	62	1,5	.
Sonstige	.	51	51	1,2	.
ohne Angabe	.	20	20	0,5	.
<b>Insgesamt</b>	<b>2.511</b>	<b>1.636</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0</b>	.

Quelle: Bürgerumfrage 2013, Amt für Statistik und Stadtforschung

Insgesamt stehen 4.147 auswertbare Fragebögen zur Verfügung. Damit haben 1,8 Prozent der wohnberechtigten Bevölkerung ab dem Alter von 18 Jahren bzw. 2,9 Prozent der Haushalte der Stadt Augsburg an der Bürgerumfrage 2013 teilgenommen. Davon haben rund 62 Prozent per Brief, gut ein Viertel per Postkarte und etwa ein Achtel aus den verschiedenen Medien von der Bürgerumfrage erfahren (s. Tab. 2).

Die Auswertung der soziodemografischen Angaben zeigt, dass die jüngeren Teilnehmer eher die Online-Beantwortung, ältere Teilnehmer eher die Beantwortung per Brief bevorzugen (s. Abb. 1). Das durchschnittliche Alter derjenigen, die den Fragebogen handschriftlich beantwortet haben liegt mit 52 Jahren knapp 9 Jahre über dem der Online-Teilnehmer (s. Tab. 4).

Die Rücklaufquote der Briefe und damit die Teilnahmebereitschaft an der Befragung ist bei Personen mit einer Wohndauer in Augsburg von mindestens 20 Jahren, den Befragten ohne Migrationshintergrund und den ab 60-Jährigen mit etwa einem Drittel am höchsten. Dagegen liegt die Rücklaufquote bei den Ausländern (13,1 %) und den erst vor kurzem nach Augsburg Zugezogenen (12,5 %) deutlich unter dem Durchschnitt von 27,1 Prozent (s. Tab. 3). Dies lässt sich möglicherweise auf eine gewisse Sprachbarriere oder auf Integrationsprobleme zurückführen.

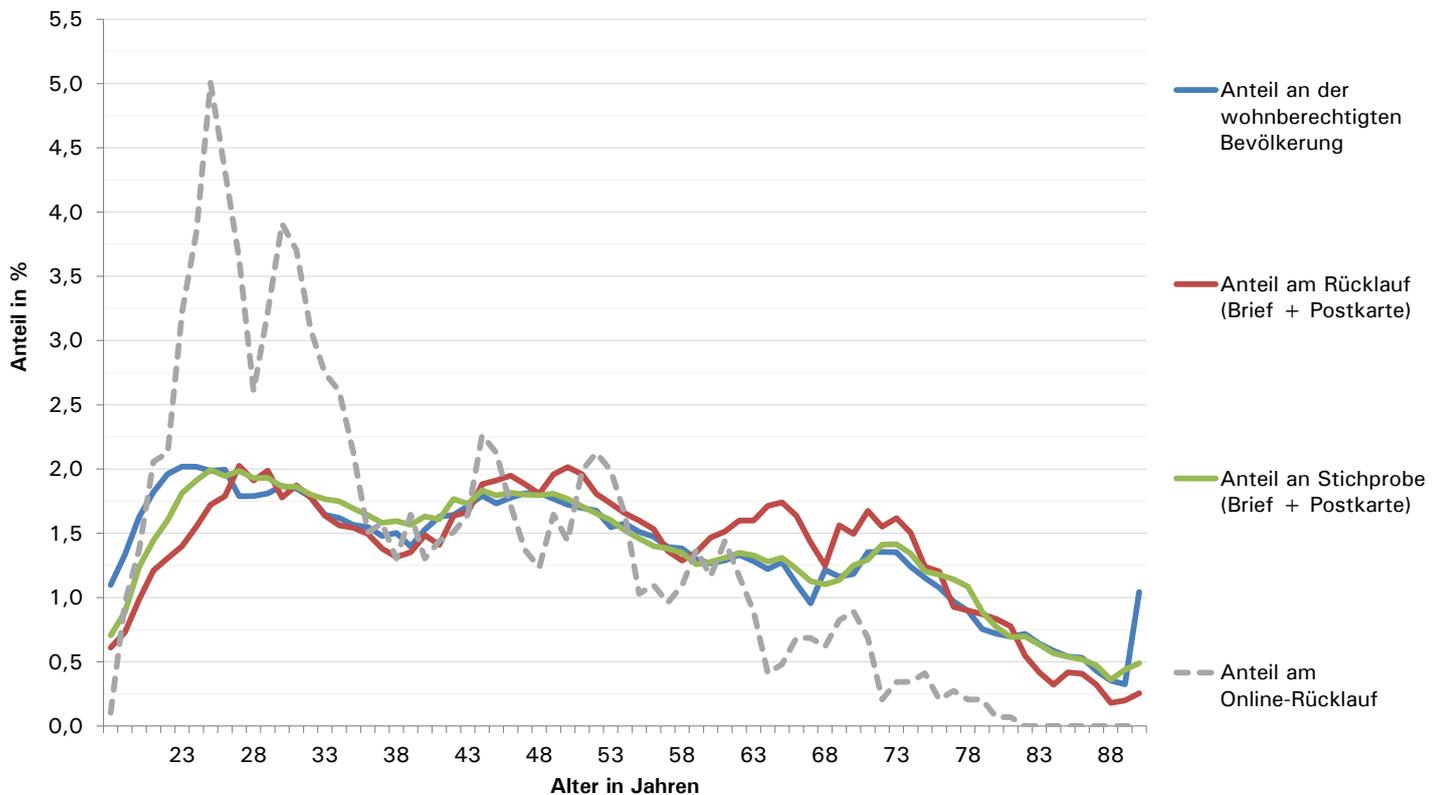


Abb. 1: Beteiligung an der Bürgerumfrage 2013 nach Einzelaltersjahren (ab 18 Jahren)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Glättung (gleitender Mittelwert) +/- 1 Jahr

\*) Sonstige (Informationsquelle: Internet, Zeitung, Radio, Bekannte, Sonstige)

Quelle: Bürgerumfrage 2013, Amt für Statistik und Stadtforschung

Trotz des gleichen Stichprobenumfangs der versendeten Briefe und Postkarten war der Rücklauf der Fragebögen bei den Briefen fast 2,5-mal so hoch wie der der Postkarten. Dies kann verschiedene Ursachen haben:

- Die Online-Beantwortung des Fragebogens setzt Zugang zum bzw. Umgang mit dem Internet voraus. Dieser kann je nach Alter, Bildung oder Gewohnheit z. T. sehr unterschiedlich ausfallen.
- Neben dem technischen Aspekt des Zugangs setzt es auch die Bereitwilligkeit der Auseinandersetzung mit einem zusätzlichen technischen Hilfsmittel voraus.
- Liegt der komplette Fragebogen bereits vor, dann ist die Bereitschaft diesen zu beantworten höher, als wenn dieser an anderer Stelle (in diesem Fall im Internet) abgeholt werden muss.
- Auch die unbegründete Sorge um Datenschutz und -sicherheit könnte ein Hemmnis bei der Beantwortung über das Internet darstellen.

Tab. 3: Übersicht zum Rücklauf der Bürgerumfrage 2013 nach bevölkerungsstrukturellen Merkmalen

Ausprägung (bezogen auf Personen)	Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 Jahren am 31.12.2012		Stichprobe Brief	Rücklauf Brief (Antworten)	Rück- lauf- quote in %	Stichprobe Postkarte	Rücklauf Postkarte (Antworten)	Rück- lauf- quote in %	Rücklauf insgesamt (Antworten)	
	Anzahl	in %							Anteil in %	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>233.394</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>27,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>11,1</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0</b>
Frauen	120.882	51,8	51,2	52,3	27,7	51,5	47,8	10,3	2.084	50,3
ohne Angabe	.	.	.	3,7	.	.	3,2	.	167	4,0
Durchschnittsalter	48,4	.	.	.	.	.	.	.	48,5	.
ohne Angabe	.	.	.	2,8	.	.	3,1	.	130	3,1
<b>Altersgruppen in %</b>										
18 bis unter 30 J.	49.588	21,2	20,9	15,5	20,2	20,7	18,9	10,1	756	18,2
30 bis unter 40 J.	37.937	16,3	17,7	14,6	22,4	17,2	17,6	11,3	679	16,4
40 bis unter 50 J.	40.155	17,2	17,1	16,0	25,4	17,4	19,4	12,4	698	16,8
50 bis unter 60 J.	35.651	15,3	14,5	15,3	28,6	15,0	17,0	12,5	646	15,6
60 bis unter 70 J.	28.250	12,1	12,4	15,1	33,0	11,6	14,7	14,0	588	14,2
70 J. und älter	41.813	17,9	17,5	20,7	32,1	18,1	9,2	5,7	650	15,7
ohne Angabe	.	.	.	2,8	.	.	3,2	.	130	3,1
<b>Familienstand in %</b>										
ledig	79.407	34,0	36,5	31,6	23,4	35,7	36,3	11,3	1.467	35,4
verheiratet/ in eingetr. Lebenspartnerschaft	112.464	48,2	45,3	49,5	29,6	45,8	52,0	12,6	2.004	48,3
geschieden/ in Trennung	22.466	9,6	10,3	7,6	20,0	10,3	2,7	2,9	234	5,6
verwitwet/ LebenspartnerIn verstorben	18.998	8,1	7,9	9,3	32,0	8,2	7,7	10,4	361	8,7
ohne Angabe/unbekannt	59	0,0	0,0	2,1	.	.	1,3	.	81	2,0
<b>Wohndauer<sup>1)</sup> in %</b>										
bis 1 Jahr	15.269	6,5	6,4	3,0	12,5	6,8	2,8	4,6	134	3,2
1 bis 2 J.	21.914	9,4	10,0	6,0	16,2	9,4	8,3	9,7	278	6,7
3 bis 4 J.	14.357	6,2	6,3	4,5	19,5	6,6	7,4	12,4	247	6,0
5 bis 9 J.	25.011	10,7	11,4	8,6	20,4	10,5	10,2	10,8	411	9,9
10 bis 19 J.	42.722	18,3	17,5	12,1	18,8	17,7	14,8	9,3	543	13,1
20 und mehr J.	114.121	48,9	48,4	60,8	34,1	48,9	53,8	12,2	2.366	57,1
ohne Angabe	.	.	.	5,0	.	.	2,7	.	168	4,1
<b>Migrationshintergrund<sup>2)</sup> der Personen in %</b>										
Deutsche ohne Migrationshintergrund	143.207	61,4	63,6	76,3	32,5	63,4	79,4	13,9	3.219	77,6
Deutsche mit Migrationshintergrund	48.220	20,7	18,4	14,0	20,6	19,1	15,1	8,8	588	14,2
Ausländer	41.967	18,0	18,0	8,7	13,1	17,5	4,9	3,1	297	7,2
ohne Angabe	.	.	.	1,0	.	.	0,6	.	43	1,0

Ausprägung (bezogen auf den Haushalt)	Haushalte am 31.12.2012		Stichprobe Brief	Rücklauf Brief (Antworten)	Rück- lauf- quote in %	Stichprobe Postkarte	Rücklauf Postkarte (Antworten)	Rück- lauf- quote in %	Rücklauf insgesamt (Antworten)	
	Anzahl	in %							Anteil in %	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>144.940</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>27,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>11,1</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0</b>
Anteil an Insgesamt in %	.	100,0	6,6	1,8	.	6,6	0,7	.	.	2,9
<b>Haushaltstypen in %</b>										
Alleinlebend	73.058	50,4	37,2	24,6	17,9	37,0	21,3	6,4	994	24,0
Paar ohne Kinder	37.716	26,0	34,1	33,8	26,9	33,7	36,9	12,1	1.420	34,2
Paar mit Kinder	17.470	12,1	14,9	21,5	39,2	15,2	25,6	18,7	931	22,4
Alleinerziehende	5.959	4,1	3,0	2,5	22,1	3,1	2,4	8,5	108	2,6
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	10.737	7,4	10,5	13,2	33,9	10,7	11,5	11,9	533	12,9
ohne Angabe bzw. eigene Haushaltsführung	.	.	0,2	4,5	X	0,2	2,3	120,0	161	3,9

<sup>1)</sup> Basis der Wohndauer der wohnberechtigten Bevölkerung ist das Datum des Zuzugs nach bzw. der Geburt in Augsburg.

<sup>2)</sup> Der Migrationshintergrund wird in der Bürgerumfrage über die Merkmale Staatsangehörigkeit, im Ausland geboren oder Mutter bzw. Vater im Ausland geboren definiert. Dies weicht von der Definition für die Daten aus dem Melderegister ab: In der Bürgerumfrage wurde nicht nach der zweiten Staatsangehörigkeit gefragt, so kann dieses Merkmal auch nicht herangezogen werden. Dagegen kann der Elternbezug hergestellt werden, was beim Melderegister nur bei Personen unter 18 Jahren möglich ist (s. Strukturatlas der Stadt Augsburg 2013, S. 27).

Quelle: Bürgerumfrage 2013, Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 4: Übersicht zur Rücklaufart der Bürgerumfrage 2013 nach bevölkerungsstrukturellen Merkmalen

Ausprägung (bezogen auf Personen)	Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 Jahren am 31.12.2012		Rücklauf Fragebogen (Antworten)		Rücklauf Online (Antworten)		Rücklauf insgesamt (Antworten)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>233.394</b>	<b>100,0</b>	<b>2.511</b>	<b>100,0</b>	<b>1.636</b>	<b>100,0</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0</b>
Frauen	120.882	51,8	1.326	52,8	758	46,3	2.084	50,3
ohne Angabe	.	.	96	3,8	71	4,3	167	4,0
Durchschnittsalter	48,4	.	52,0	.	43,3	.	48,5	.
ohne Angabe	.	.	75	3,0	55	3,4	130	3,1
<b>Altersgruppen in %</b>								
18 bis unter 30 J.	49.588	21,2	373	14,9	383	23,4	756	18,2
30 bis unter 40 J.	37.937	16,3	345	13,7	334	20,4	679	16,4
40 bis unter 50 J.	40.155	17,2	389	15,5	309	18,9	698	16,8
50 bis unter 60 J.	35.651	15,3	385	15,3	261	16,0	646	15,6
60 bis unter 70 J.	28.250	12,1	392	15,6	196	12,0	588	14,2
70 J. und älter	41.813	17,9	552	22,0	98	6,0	650	15,7
ohne Angabe	.	.	75	3,0	55	3,4	130	3,1
<b>Familienstand in %</b>								
ledig	79.407	34,0	766	30,5	701	42,8	1.467	35,4
verheiratet/ in eingetr. Lebenspartnerschaft	112.464	48,2	1.253	49,9	751	45,9	2.004	48,3
geschieden/ in Trennung	22.466	9,6	238	9,5	123	7,5	234	5,6
verwitwet/ LebenspartnerIn verstorben	18.998	8,1	199	7,9	35	2,1	361	8,7
ohne Angabe/unbekannt	59	0,0	55	2,2	26	1,6	81	2,0
<b>Wohndauer<sup>1)</sup> in %</b>								
bis 1 Jahr	15.269	6,5	71	2,8	63	3,9	134	3,2
1 bis 2 J.	21.914	9,4	142	5,7	136	8,3	278	6,7
3 bis 4 J.	14.357	6,2	114	4,5	133	8,1	247	6,0
5 bis 9 J.	25.011	10,7	207	8,2	204	12,5	411	9,9
10 bis 19 J.	42.722	18,3	293	11,7	250	15,3	543	13,1
20 und mehr J.	114.121	48,9	1.555	61,9	811	49,6	2.366	57,1
ohne Angabe	.	.	129	5,1	39	2,4	168	4,1
<b>Migrationshintergrund<sup>2)</sup> der Personen in %</b>								
Deutsche ohne Migrationshintergrund	143.207	61,4	1.926	76,7	1.293	79,0	3.219	77,6
Deutsche mit Migrationshintergrund	48.220	20,7	346	13,8	242	14,8	588	14,2
Ausländer	41.967	18,0	212	8,4	85	5,2	297	7,2
ohne Angabe	.	.	27	1,1	16	1,0	43	1,0

Ausprägung (bezogen auf den Haushalt)	Haushalte am 31.12.2012		Rücklauf Fragebogen (Antworten)		Rücklauf Online (Antworten)		Rücklauf insgesamt (Antworten)	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>144.940</b>	<b>100,0</b>	<b>2.511</b>	<b>100,0</b>	<b>1.636</b>	<b>100,0</b>	<b>4.147</b>	<b>100,0</b>
Anteil an Insgesamt in %	.	100,0	.	1,7	.	1,1	.	2,9
<b>Haushaltstypen in %</b>								
Alleinlebend	73.058	50,4	628	25,0	366	22,4	994	24,0
Paar ohne Kinder	37.716	26,0	852	33,9	568	34,7	1.420	34,2
Paar mit Kinder	17.470	12,1	520	20,7	411	25,1	931	22,4
Alleinerziehende	5.959	4,1	63	2,5	45	2,8	108	2,6
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	10.737	7,4	331	13,2	202	12,3	533	12,9
ohne Angabe bzw. eigene Haushaltsführung	.	.	117	4,7	44	2,7	161	3,9

<sup>1)</sup> Basis der Wohndauer der wohnberechtigten Bevölkerung ist das Datum des Zuzugs nach bzw. der Geburt in Augsburg.

<sup>2)</sup> Der Migrationshintergrund wird in der Bürgerumfrage über die Merkmale Staatsangehörigkeit, im Ausland geboren oder Mutter bzw. Vater im Ausland geboren definiert. Dies weicht von der Definition für die Daten aus dem Melderegister ab: In der Bürgerumfrage wurde nicht nach der zweiten Staatsangehörigkeit gefragt, so kann dieses Merkmal auch nicht herangezogen werden. Dagegen kann der Elternbezug hergestellt werden, was beim Melderegister nur bei Personen unter 18 Jahren möglich ist (s. Strukturatlas der Stadt Augsburg 2013, S. 27).

Quelle: Bürgerumfrage 2013, Amt für Statistik und Stadtforschung

Aufgrund der unterschiedlichen Beteiligung an den verschiedenen Teilnahmemöglichkeiten wird die Altersstruktur der Stadt Augsburg bei der Bürgerumfrage 2013 in ausreichendem Maße abgebildet. Folgenden Bevölkerungsgruppen sind im Rücklauf insgesamt allerdings im Vergleich zur Gesamtbevölkerung etwas unterrepräsentiert (s. Tab. 5):

- Alleinlebende,
- Personen mit einer Wohndauer in Augsburg von unter 20 Jahren (v. a. Personen mit einer Wohndauer von unter 3 Jahren),
- Personen mit Migrationshintergrund,
- Geschiedene bzw. in Trennung Lebende,
- Jüngere unter 30 Jahren.

Dennoch sind auch von diesen Teilgruppen der Augsburger Bevölkerung ausreichend Antworten vorhanden, um für sie gültige Aussagen treffen zu können.

Allerdings antworten bei freiwilligen Umfragen in der Regel mehr Personen aus dem „mittleren“ Bereich der Gesellschaft als aus dem „unteren“ oder „oberen“ Bereich. Diese Annahme kann aber nicht mit den im Amt für Statistik und Stadtforschung vorliegenden Daten zur Stichprobe der Bürgerumfrage 2013 überprüft werden. Es ist aber davon auszugehen, dass sie auch hier zutrifft und ebenfalls Ursache für die unterschiedlichen Anteile von Teilgruppen ist, was zu leichten Verzerrungen der Ergebnisse bezogen auf die gesamte Stadtgesellschaft führen kann.

### Kleinräumige Auswertbarkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage sollen kleinräumig auswertbar sein, weshalb auch der Stadtbezirk abgefragt wird (s. Frage 1.1). Um den Befragten die Zuordnung ihrer Wohnadresse zum Stadtbezirk zu erleichtern, wurden bei den persönlichen Anschreiben Nummer und Name ihres Stadtbezirks bei der Anschrift gut sichtbar mit abgedruckt. Beim Online-Fragebogen konnte über den Link „Mein Stadtbezirk“ neben der Frage das Straßenverzeichnis der Stadt Augsburg für eine schnelle Zuordnung zum jeweiligen Stadtbezirk aufgerufen werden.

Nur in 28 der 4.147 Fragebögen wurde keine Angabe zum Stadtbezirk gemacht. Damit liegen zu fast allen Stadtbezirken ausreichend Antworten für belastbare Aussagen vor. Die Stadtbezirke *Bleich und Pfärrle*, *Links der Wertach - Süd* sowie *Lechhausen - Süd* sind mit weniger als 1,5 Prozent Anteil am gesamten Rücklauf im innerstädtischen Vergleich eher schwach, die Stadtbezirke *Innenstadt*, *St. Ulrich-Domviertel*, *Pfersee - Süd*, *Göggingen - Süd* sowie *Bergheim* mit mehr als 3,3 Prozent dagegen verhältnismäßig stark in der Bürgerumfrage 2013 vertreten (s. Tab. 5). Lediglich für die zwei Stadtbezirke *Siebenbrunn* und *Links der Wertach - Nord* gab es zu wenige Angaben (weniger als 30), um Aussagen für diese Gebietseinheiten zu treffen. Der schwache Rücklauf aus *Siebenbrunn* lässt sich auf den allgemein sehr geringen Bevölkerungsanteil des Stadtbezirks zurückführen, da hier zum Stichtag nur 84 Personen (ab 18 Jahren) in 47 Haushalten gemeldet waren, weshalb insgesamt nur 18 Personen aus verschiedenen Haushalten für die Befragung angeschrieben wurden. Dagegen liegt der geringe Rücklauf (24 Angaben) im Stadtbezirk *Links der Wertach - Nord* an einer zu geringen Teilnahme, auch aufgrund der vergleichsweise niedrigen Rücklaufquote von Personen mit Migrationshintergrund. Diese beiden Stadtbezirke wurden deshalb für die kleinräumigen Auswertungen mit ihren Nachbarbezirken zu den aggregierten Gebieten *Haunstetten - Süd / Siebenbrunn* und *Links der Wertach - Süd / Nord* zusammengefasst.

Die Zuordnung der Antworten zu einem Stadtbezirk ermöglicht außerdem die Zusammenfassung der Ergebnisse zu anderen relevanten kleinräumigen Gebietseinheiten der Stadt Augsburg, wie beispielsweise den 23 Sozialmonitoringbezirken oder den 17 Planungsräumen. Auf der Ebene der Sozialmonitoringbezirke liegt das Minimum des Rücklaufs bei 50 Fragebögen je Sozialmonitoringbezirk, auf Ebene der Planungsräume bei 63 (s. Tab. 5).

Die Karten in Abb. 2 visualisieren die Höhe der Rücklaufquoten (jeweils für Brief und Postkarte) und die Verteilung des Gesamtrücklaufs (Fragebogen und Online) für die 42 Stadtbezirke. Beim Vergleich mit der Verteilung der Gesamtbevölkerung wird erkennbar, dass im Gesamtergebnis z. B. Antworten aus *Göggingen - Süd* etwas überrepräsentiert und aus *Lechhausen - West* etwas unterrepräsentiert sind (s. a. Tab. 5), was auf das Gesamtergebnis aber keine statistisch signifikanten Auswirkungen hat.

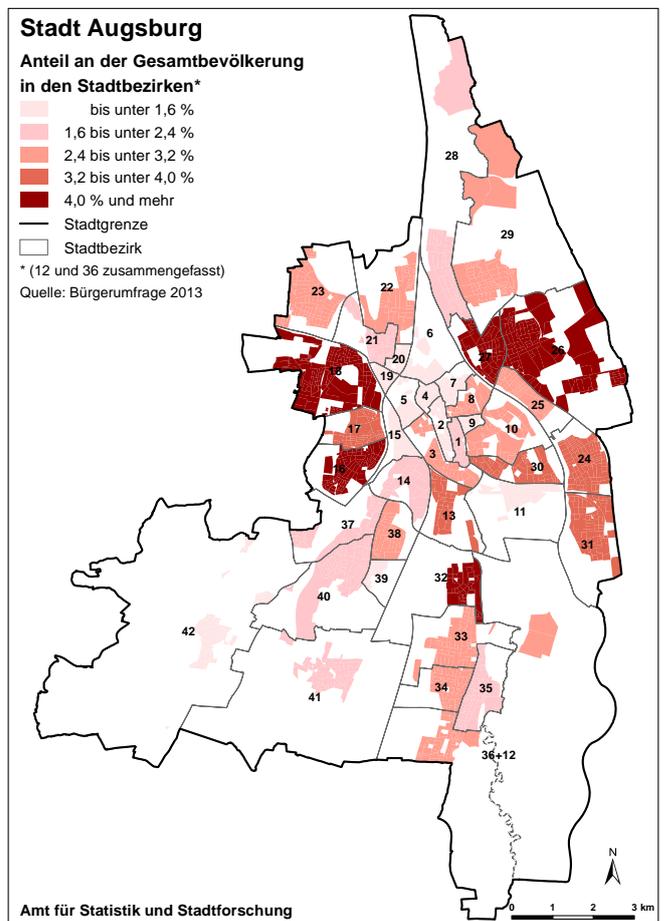
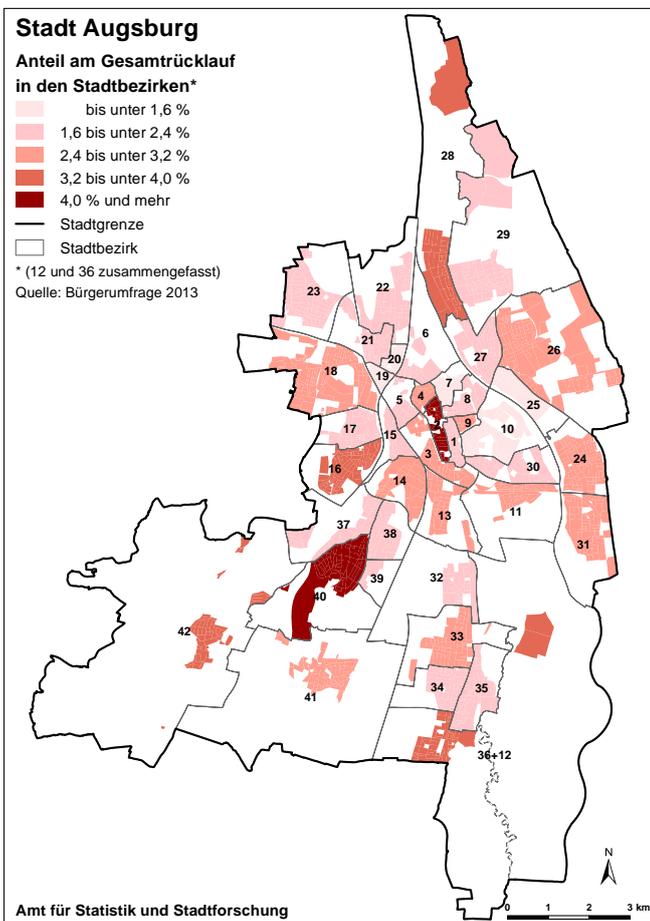
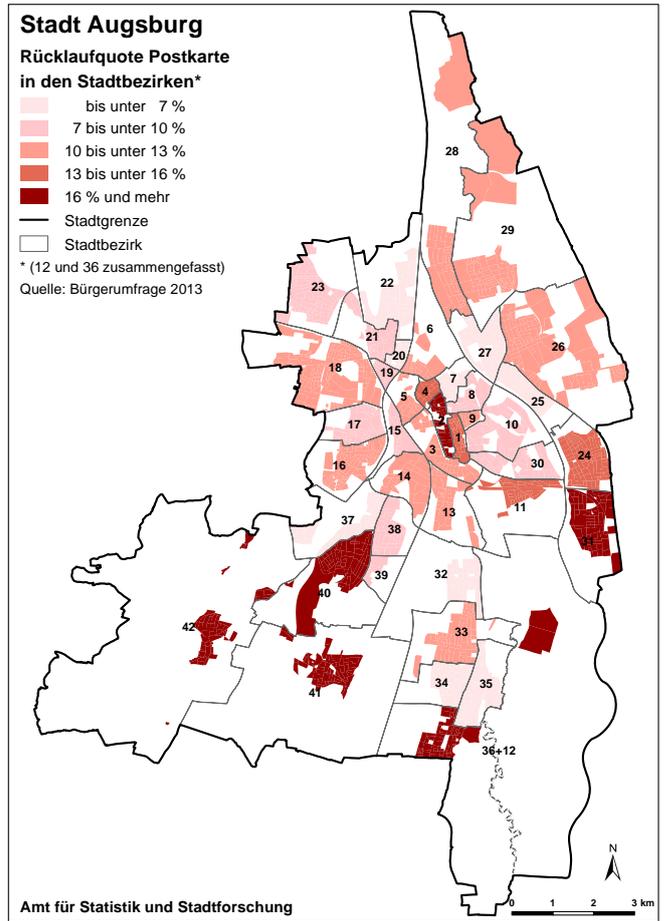
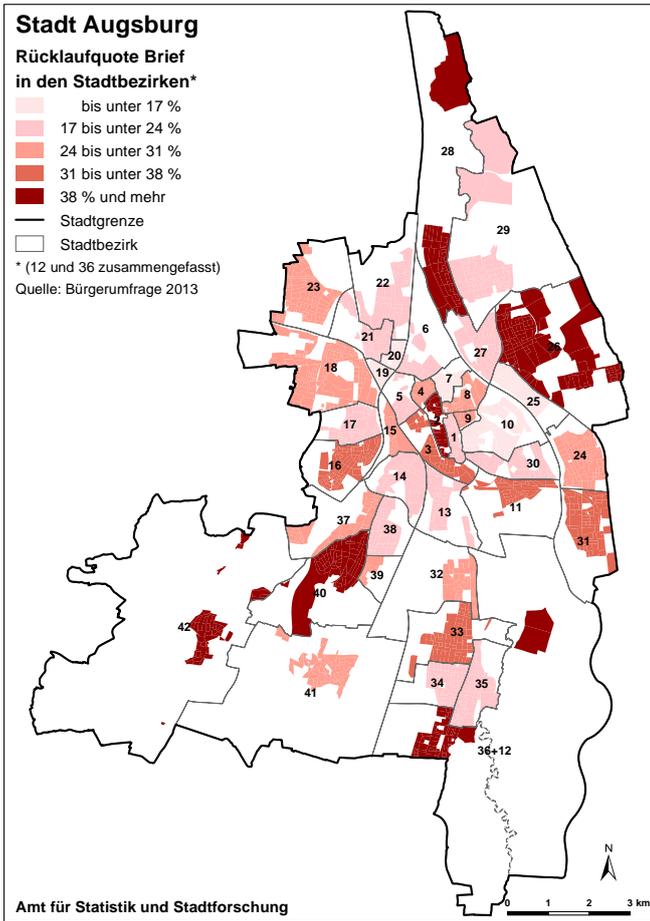


Abb. 2: Kleinräumige Verteilung des Rücklaufs der Bürgerumfrage 2013 sowie der Gesamtbevölkerung (s. Legende)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2013

Tab. 5: Rücklauf der Bürgerumfrage 2013 nach kleinräumigen Gebietseinheiten der Stadt Augsburg

A. Stadtbezirk		Rücklaufquote in %		Anteil in % Rücklauf	Anteil in % Bevölk.	B. Sozialmonitoringbezirk		Rücklaufquote in %		Anteil in % Rücklauf	Anteil in % Bevölk.
Nr.	Name	Brief	Postkarte			Nr.	Name	Brief	Postkarte		
1	Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	22,5	14,3	2,3	1,9	SMB01	Bärenkeller	28,6	7,8	2,3	2,6
2	Innenstadt, St. Ulrich-Domviertel	52,7	29,8	5,9	1,2	SMB02	Oberhausen	15,6	6,4	5,3	7,4
3	Bahnhofs-, Bismarckviertel	32,4	12,1	3,2	2,5	SMB03	Kriegshaber	25,1	10,8	2,7	5,6
4	Georgs- und Kreuzviertel	27,2	13,4	2,7	1,2	SMB04	Pfersee/Thelottviertel	28,6	9,7	7,9	9,0
5	Stadtjägerviertel	21,6	11,2	2,0	1,2	SMB05	Rechts der Wertach	20,3	11,7	2,0	1,4
6	Rechts der Wertach	20,3	11,7	2,0	1,4	SMB06	Stadtmitte Nord/Ost	23,3	10,1	10,6	7,8
7	Bleich und Pfärrle	16,4	5,6	1,4	1,4	SMB07	Stadtmitte Zentrum/Süd	35,9	18,8	11,4	5,6
8	Jakobervorstadt - Nord	24,2	8,2	2,1	2,9	SMB08	Am Schäfflerbach	15,6	8,2	1,6	3,0
9	Jakobervorstadt - Süd	26,8	12,1	2,4	1,0	SMB09	Wolfram- und Herrenbachvierte	23,8	9,5	2,0	3,7
10	Am Schäfflerbach	15,6	8,2	1,6	3,0	SMB10	Spickel	37,7	15,6	3,1	0,9
11	Spickel	37,6	15,6	3,1	0,9	SMB11	Hochfeld	23,4	11,7	2,5	3,3
12	Siebenbrunn	22,2	0,0	0,0	0,0	SMB12	Antonsviertel	22,9	13,0	2,4	2,3
13	Hochfeld	23,3	11,7	2,5	3,3	SMB13	Universitätsviertel	13,0	13,0	2,3	4,0
14	Antonsviertel	22,9	13,0	2,4	2,3	SMB14	Göggingen	31,2	10,7	10,3	7,1
15	Rosenau- und Theolottviertel	26,3	8,2	2,2	1,2	SMB15	Bergheim	40,7	18,6	3,4	0,9
16	Pfersee - Süd	36,7	12,5	3,6	4,3	SMB16	Inningen	29,9	18,6	2,8	1,7
17	Pfersee - Nord	22,5	8,2	2,2	3,5	SMB17	Haunstetten Nord/Ost/West	25,5	8,2	6,3	7,3
18	Kriegshaber	25,1	10,8	2,7	5,6	SMB18	Haunstetten Süd/Siebenbrunn	37,5	16,3	3,3	2,5
19	Links der Wertach - Süd	12,5	7,3	1,1	1,2	SMB19	Firnhaberau	42,4	10,8	3,2	1,9
20	Links der Wertach - Nord	7,3	3,0	0,6	1,2	SMB20	Hammerschmiede	23,8	13,0	2,2	2,4
21	Oberhausen - Süd	20,7	8,2	1,8	2,1	SMB21	Lechhausen Ost	39,0	11,3	3,1	4,5
22	Oberhausen - Nord	21,6	6,9	1,8	2,8	SMB22	Lechhausen Süd/West	11,8	3,9	3,1	7,6
23	Bärenkeller	28,5	7,8	2,3	2,6	SMB23	Hochzoll	30,3	15,6	5,6	7,3
24	Hochzoll - Nord	27,6	14,3	2,6	3,4						
25	Lechhausen - Süd	15,6	6,0	1,4	3,0						
26	Lechhausen - Ost	38,9	11,2	3,1	4,5						
27	Lechhausen - West	19,9	5,6	1,7	4,6						
28	Firnhaberau	42,3	10,8	3,2	1,9						
29	Hammerschmiede	23,8	13,0	2,2	2,4						
30	Wolfram- und Herrenbachviertel	23,8	9,5	2,0	3,7						
31	Hochzoll - Süd	32,8	16,8	3,0	3,9						
32	Universitätsviertel	24,2	5,6	2,3	4,0						
33	Haunstetten - Nord	33,3	12,5	2,9	2,4						
34	Haunstetten - West	22,9	6,5	1,8	2,8						
35	Haunstetten - Ost	20,3	5,6	1,6	2,1						
36	Haunstetten - Süd	38,0	16,8	3,3	2,5						
37	Göggingen - Nordwest	27,2	6,9	2,1	1,7						
38	Göggingen - Nordost	22,0	7,3	1,9	2,6						
39	Göggingen - Ost	30,2	9,9	2,3	0,6						
40	Göggingen - Süd	44,9	18,6	4,0	2,2						
41	Inningen	29,8	18,6	2,8	1,7						
42	Bergheim	40,6	18,6	3,4	0,9						
	nicht zuordenbar	0,8	0,2	0,7	0,0						
	<b>Gesamtstadt</b>	<b>27,1</b>	<b>11,1</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>						
C. Planungsraum		Rücklaufquote in %		Anteil in % Rücklauf	Anteil in % Bevölk.						
Nr.	Name	Brief	Postkarte								
I	Innenstadt	26,6	12,8	23,5	16,4						
II	Oberhausen	16,5	7,4	7,2	8,8						
III	Bärenkeller	28,6	7,8	2,3	2,6						
IV	Firnhaberau	42,4	10,8	3,2	1,9						
V	Hammerschmiede	23,8	13,0	2,2	2,4						
VI	Lechhausen	24,8	7,6	6,2	12,1						
VII	Kriegshaber	25,1	10,8	2,7	5,6						
VIII	Pfersee	28,6	9,7	7,9	9,0						
IX	Hochfeld	23,4	11,7	2,5	3,3						
X	Antonsviertel	22,9	13,0	2,4	2,3						
XI	Spickel - Herrenbach	30,7	12,6	5,1	4,7						
XII	Hochzoll	30,3	15,6	5,6	7,3						
XIII	Haunstetten -Siebenbrunn	28,6	10,3	9,6	9,8						
XIV	Göggingen	31,2	10,7	10,3	7,1						
XV	Inningen	29,9	18,6	2,8	1,7						
XVI	Bergheim	40,7	18,6	3,4	0,9						
XVII	Universitätsviertel	24,2	5,6	2,3	4,0						

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2013

## Aussagekraft der Ergebnisse

Anhand von Stichprobendaten lassen sich über die Grundgesamtheit nur Erkenntnisse für einen sogenannten Vertrauensbereich (Konfidenzintervall) ableiten. Darunter versteht man eine Bandbreite, innerhalb derer sich der ermittelte Wert für die Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent bewegt. Je mehr Daten vorliegen, desto kleiner ist diese Spanne und desto zuverlässiger ist das Ergebnis. In Tab. 6 sind die Vertrauensbereiche als Abweichungen vom festgestellten Ergebnis angegeben. Ein Wert von 10 Prozent trifft demnach mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit für 9,1 bis 10,9 Prozent der Bevölkerung zu.

Die Vertrauensbereiche in der Bürgerumfrage zu Fragen mit Mittelwertauswertungen (s. z. B. Frage 1.10) liegen für die Gesamtergebnisse zwischen 0,02 und 0,04. Dieser Vertrauensbereich kann sich für Mittelwerte von kleineren Teilgruppen oder bei Vorliegen vieler hoher und niedriger Werte auf bis zu 0,07 erhöhen.

**Tab. 6: Vertrauensbereiche (Konfidenzintervalle) bei einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent in Abhängigkeit von der Stichprobe**

Ermittelter Prozentwert/ Untersuchungsergebnis	Konfidenzintervall je Stichprobengröße		
	4.147 (Bürgerumfrage insgesamt)	2.074 (Hälfte der Bürgerumfrage)	1.037 (Viertel der Bürgerumfrage)
5%	± 0,7	± 0,9	± 1,3
10%	± 0,9	± 1,3	± 1,8
15%	± 1,1	± 1,5	± 2,2
20%	± 1,2	± 1,7	± 2,4
25%	± 1,3	± 1,9	± 2,6
30%	± 1,4	± 2,0	± 2,8
35%	± 1,5	± 2,1	± 2,9
40%	± 1,5	± 2,1	± 3,0
45%	± 1,5	± 2,1	± 3,0
50%	± 1,5	± 2,2	± 3,0
55%	± 1,5	± 2,1	± 3,0
60%	± 1,5	± 2,1	± 3,0
65%	± 1,5	± 2,1	± 2,9
70%	± 1,4	± 2,0	± 2,8
75%	± 1,3	± 1,9	± 2,6
80%	± 1,2	± 1,7	± 2,4
85%	± 1,1	± 1,5	± 2,2
90%	± 0,9	± 1,3	± 1,8
95%	± 0,7	± 0,9	± 1,3

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, eigene Berechnungen